



Nachrichten aus der  
Marktgemeinde St. Peter a. Kbg.  
Amtliche Mitteilung  
Nr. 2 - September 2018  
Zugestellt durch Post.at



# unsere gemeinde

[www.st-peter-kammersberg.at](http://www.st-peter-kammersberg.at)

## Bürgermeisterwechsel in St. Peter a. Kbg.

Mit 27. April 2018 stellt nun wieder die ÖVP mit  
Herbert Göglburger den Bürgermeister



In der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg wurde die vereinbarte Teilzeitlösung zwischen SPÖ und ÖVP umgesetzt. Vize-Bgm. Christoph Stolz, 2. LT-Präs. Manuela Khom, Bgm. Herbert Göglburger, GK Edmund Plank und BH HR Dr. Florian Waldner. Näheres auf Seite 5

## 2.900 „Jung-Feuerwehrlern“ zu Gast

48. Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb mit  
11. Landesfeuerwehrjugend-Bewerbspiegel war voller Erfolg



Bei 892 Bewertungsdurchgängen matchten sich 220 Jugend-Teams aus dem gesamten Bundesland um die Krone der steirischen Feuerwehrjugend. Näheres auf Seite 10 und 11





Högerl Johanna 90  
Mitterdorf



Weber Maria 90  
Feistritz



Lautischer Anna 85  
St. Peter



Pausch Aloisia 85  
Feistritz



Pistrich Irma 85  
Feistritz



Wagner Ludmilla 85  
Eichberg



Leitner Peter 80  
Pöllau



Rohn Ludwig 80  
Pöllau



Messmann Eva Maria 75  
Forstboden



Meister Werner 75  
St. Peter



Preiß Leo 75  
Pöllau



Sabitzer Willibald 75  
St. Peter

Ohne Bild:  
Hubmann Franz 80  
Eichberg  
Grasser Erich 75  
St. Peter

Unseren Jubilaren  
die besten Wünsche!

Foto © Josef Wieser

**Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24, 25 Mediengesetz:**

**Herausgeber:** Marktgemeinde 8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82, vertreten durch Bürgermeister Herbert Göglburger, Tel.: 03536/7611, Fax: 03536/7611-6, E-Mail: [gde@st-peter-kammersberg.gv.at](mailto:gde@st-peter-kammersberg.gv.at), Internet: [www.st-peter-kammersberg.at](http://www.st-peter-kammersberg.at). **Amtsstunden / Parteienverkehrszeiten:** MO bis FR 8.00 - 12.00 Uhr. **Sprechstunden Bürgermeister:** DI 9.00 - 11.00 Uhr und FR 13.30 - 15.00 Uhr sowie gegen telefonische Vereinbarung. **Organisation, Gestaltung, Layout und Satz:** Oliver A. Brunner. **Druck:** Druckerei IRIS, 8750 Judenburg. **Bildquellen:** Simone Bischof, Oliver Brunner, ebay.at, Nicola Eichmann, forster.at, Kurt Gallbrunner, Anita Galler, Holzstraßenlauf OK-Team, Mag. Petra Kern, Mag. Eugen Kunzfeld, Hans Leitner, Mag. Günter Novak-Kaiser, Polizeiinspektion Schöder, Mario Spreitzer, Land Steiermark, Volkshilfe Steiermark, Josef Wieser, KiGa St. Peter, VS St. Peter, NMS St. Peter, FS Feistritz, Gemeinde- und Pfarrbücherei St. Peter, SZ St. Peter, ZPG St. Peter, TVB St. Peter-Schöder, Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., Feuerwehren, Vereine und Organisationen unserer Gemeinde sowie private Quellen. **Auflage:** 1.000 Stück. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** Freitag, 16. November 2018! **Erscheinung:** 51. KW. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Für Form und Inhalt der Beiträge sowie die Wahl geschlechtsneutraler Formulierungen sind die Autorinnen und Autoren der Beiträge verantwortlich. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



**Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Kinder und liebe Jugend!**

27. April 2018 - ein Datum, welches für mich und die Markt-gemeinde St. Peter am Kammer-berg eine große Veränderung mit sich brachte.

An diesem Tag wurde in einer öffentlichen Gemeinderatssit-zung die im Frühjahr 2015 aus-verhandelte Teilzeitlösung voll-zogen und ich durfte das ehren-volle Amt des Bürgermeisters übernehmen.



Ein Amt mit vielen Aufgaben und Pflichten, das ich mit Stolz, Freude und Pflichtbewusstsein zum Wohle unserer Gemeinde-bürgerinnen und Gemeindebür-ger erfüllen werde.



*Offizielle Schlüsselübergabe des Amtshauses von Bgm. a.D. Sonja Pilgram (2. vr.) an Bgm. Herbert Göglburger (2. vl.) im Beisein von Vize-Bgm. Christoph Stolz (1. vl.) und GK Edmund Plank (1. vr.).*

Ich möchte die Gelegenheit dazu nutzen um Danke zu sagen.

Dank an all jene, die diesen Wechsel ermöglichten, vor allem den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, die diesen auch mitgetragen haben sowie an Frau Sonja Pilgram, die über zehn Jahre lang die Geschicke unserer Marktgemeinde geleitet hat.

Ein spezieller Dank gebührt aber besonders meiner Familie. Meine Freundin Karin, mein Sohn Luca, meine Eltern und alle Familien-mitglieder stehen positiv zu dieser Entscheidung und sind mein sprichwörtlicher „Fels in der Brandung“. Ohne diesen Rück-halt würde vieles nur sehr schwer zu bewältigen sein - DANKE dafür.

Als Bürgermeister darf ich somit auch in dieser Ausgabe der Gemeindegazette mit meinem Vor-wort beginnen.

Eine Zeitung, von Oliver Brunner in unzähligen Stunden aufgesetzt und bestens in Form gebracht, die zum einen Auszüge der Ent-scheidungen aus der Gemeindegazette bringt, um einen kleinen Einblick in die Arbeit des Gemeinderates zu ermöglichen und zum anderen Wissenswertes über Projekte und Bauvorhaben, aktuelle Themen und Veranstaltungen mitteilt.

Ein wesentlicher Teil dieser Zeit-ung widmet sich unseren Vereinen und Körperschaften. Anhand ihrer Beiträge wird unser bestens funktionierendes Vereinsleben in Szene gesetzt und über viele Akti-vitäten berichtet. Dank dafür an alle Vereinsverantwortlichen, die mit Ihren Tätigkeiten das gesell-

schaftliche Leben in der Gemein-de mitgestalten und mit ihren umfangreichen Berichten jede Ausgabe bereichern.

Vieles wurde in der Vergangenheit geplant, begonnen oder fertigge-stellt. Dennoch gibt es einige Pro-jekte, die in Zukunft noch umzu-setzen sind.

So z.B. die schon viele Jahre ge-plante Sanierung unseres Schul-zentrums. Ein sehr kosten-intensives und baulich umfang-reiches Vorhaben, das dennoch für uns alle von größter Bedeu-tung ist. Das sowohl die Bevölke-rung als auch ALLE politischen Vertreter hinter diesem Projekt stehen, zeugt von seiner Wichtig-keit.

Unsere Kinder sind die Zukunft, und wir sollten alles in unserer Macht stehende tun, um für diese



*Angelobung der beiden neuen Mitarbeiter Hannes Höggerl und Stefanie Thonhofer (mitte) durch Bgm. Herbert Göglburger (links) sowie Amtsleiter R-Dir. Helmut Brunner (rechts).*

Zukunft auch die Ausbildung sicherzustellen.

Viele Gespräche wurden geführt und es wird noch einiger solcher bedürfen, um in naher Zukunft eine positive Nachricht dahinge-hend aussprechen zu können. Es gibt zahlreiche weitere Projek-te die aufgegriffen wurden oder bereits in der Planungsphase sind. Auch an diesen Projekten wird eifrig gearbeitet.

Um dem immer größer werden-den Verwaltungsaufwand gerecht zu werden, haben wir für die Gemeindeverwaltung zwei neue Mitarbeiter aufgenommen, die sich auch in dieser Ausgabe vor-stellen. Ich wünsche Stefanie Thonhofer in der Finanzverwal-tung und Hannes Höggerl im Bauamt viel Spaß und Energie bei ihren Tätigkeiten und heiße sie im Team herzlich willkommen.

Der Start ist beiden bestens ge-lungen. Eine gute Zusammenar-beit am Gemeindeamt ist mir sehr wichtig.

Als Bürgermeister der Marktge-meinde St. Peter am Kammer-berg freue ich mich auf viele positive Gespräche und Begeg-nungen, auf Anregungen und Gedanken, die dazu beitragen,

unsere schöne Gemeinde noch lebenswerter gestalten zu können.

Dabei ist eines für mich SEHR WICHTIG:

**LEISER über BANALES  
LAUTER über WICHTIGES  
WENIGER über ANDERE  
VIEL mehr MITEINANDER**

zu reden!

Nur gemeinsam, über Parteigren-zen hinweg, werden wir die Her-ausforderungen und Aufgaben meistern können. Darauf hoffe und vertraue ich.

So wünsche ich allen Gemeinde-bürgerinnen und Gemeindebür-gern einen schönen Herbst, allen Schulanfängern einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt sowie allen Schülerinnen und Schülern einen schönen Schul-anfang!



Euer Bürgermeister

*Göglburger Herbert*  
Herbert Göglburger



## Der Gemeinderat hat beschlossen ...

### in seiner Sitzung am 28.06.2018\*:

... die Nachbesetzung bzw. Wahl der Mitglieder des **Prüfungsausschusses**. Die neue Zusammensetzung lautet wie folgt:

#### Obmann:

GR *Kobald Patrick* FPÖ

#### Obmann-Stellvertreter:

GR *Lercher Maximilian* SPÖ

#### Schriftführer:

GR *Ing. Staber Alfred* ÖVP

#### weitere Mitglieder:

GR *Galler Ingrid* SPÖ

GR *Künstner Manfred* ÖVP

#### Ersatzmitglieder:

GR *Bischof Erwin* SPÖ

GR *Stocker Anna* ÖVP

*Einstimmiger Beschluss.*

... die Nachbesetzung bzw. Wahl der Mitglieder der **OTI-KG**. Die neue Zusammensetzung lautet wie folgt:

#### Geschäftsführer:

*Bgm. Göglburger Herbert* ÖVP

#### Beiratsvorsitzender:

GR *Lercher Arnold* SPÖ

#### Beiräte:

*Vize-Bgm. Stolz Christoph* SPÖ

GK *Plank Edmund* ÖVP

GR *Kobald Patrick* FPÖ

*Einstimmiger Beschluss.*

... die Schaffung einer Einrichtung mit Rechtspersönlichkeit auf Basis der Teilrechtsfähigkeit gemäß § 53a StPEG 2004 mit der Bezeichnung „Finanzverwaltung der Volksschule St. Peter a. Kbg.“, 1. GF Dir. Ofner Andrea und 2. GF Galler Brigitte.  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die Annahme der Förderungsverträge vom 17.05.2018 betr. die Gewährung eines Bauphasen- und Finanzierungszuschusses für die WVA BA9 (Ortsnetz Althofen), WVA BA8 (Volz-Gründe), ABA BA11 (Volz-Gründe) und ABA BA15 (Volz-Gründe RW-Kanal).  
*Einstimmiger Beschluss.*

... die Annahme des Förderungsvertrages vom 17.05.2018 betr. die Gewährung eines Investitionszuschusses für die WVA BA11 (Goldquelle - Wiederherstellung nach Naturkatastrophe).  
*Einstimmiger Beschluss.*

\*) *auszugsweise*

## Verlautbarung

### über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen

- „Frauenvolksbegehren“
- „Don't smoke“
- „ORF ohne Zwangsgebühren“

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 - VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

**von Montag, 1. Oktober 2018,  
bis (einschließlich) Montag, 8. Oktober 2018,**

**in jeder Gemeinde** in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu den og. Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular** erklären. **Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden ([www.bmi.gv.at/volksbegehren](http://www.bmi.gv.at/volksbegehren)).**

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 27. August 2018 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

**Bitte beachten:** Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

**In der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. können Eintragungen während des Eintragungszeitraums an folgender Adresse**

**8843 St. Peter am Kammersberg Nr. 82**

**an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

<b>Montag,</b>	<b>1. Oktober 2018, von 8.00 bis 16.00 Uhr,</b>
<b>Dienstag,</b>	<b>2. Oktober 2018, von 8.00 bis 16.00 Uhr,</b>
<b>Mittwoch,</b>	<b>3. Oktober 2018, von 8.00 bis 20.00 Uhr,</b>
<b>Donnerstag,</b>	<b>4. Oktober 2018, von 8.00 bis 20.00 Uhr,</b>
<b>Freitag,</b>	<b>5. Oktober 2018, von 8.00 bis 16.00 Uhr,</b>
<b>Samstag,</b>	<b>6. Oktober 2018, von 8.30 bis 10.30 Uhr,</b>
<b>Sonntag,</b>	<b>7. Oktober 2018, von -x- bis -x- Uhr,</b>
<b>Montag,</b>	<b>8. Oktober 2018, von 8.00 bis 16.00 Uhr.</b>

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (8. Oktober 2018), 20.00 Uhr, durchführen.

## Siedlungsgenossenschaft Ennstal

### Barrierefreie Mietwohnungen (Nähe Elektro-Gerold)

#### Barrierefreie Mietwohnung Nr. 4

#### im Wohnhaus St. Peter 12

Lage und Größe: 1. Obergeschoss mit 56,21 m<sup>2</sup>.

Räume: Wohnen/Küche/Essen, Zimmer, Bad/WC, Vorraum, Balkon, Terrasse, Kellerabteil. Küchenablässe möglich!

Miete: € 629,81 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Kautiön: 3 Bruttomonatsmieten (€ 1.889,43).

**Information unter: 03612/273-8100**

**(Kundenservice der Ennstal).**

**Wohnunterstützung möglich!**

#### Barrierefreie Mietwohnung Nr. 10

#### im Wohnhaus St. Peter 12

Lage und Größe: Dachgeschoss mit 34,24 m<sup>2</sup>.

Räume: Wohnen/Küche/Essen, Bad/WC, Vorraum, Kellerabteil.

Miete: € 391,89 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Kautiön: 3 Bruttomonatsmieten (€ 1.175,67).

**Information unter: 03612/273-8100**

**(Kundenservice der Ennstal).**

**Wohnunterstützung möglich!**

#### Geschäftslokal im Wohnhaus St. Peter 12

#### ab 01.12.2018

Lage und Größe: Erdgeschoss mit 60,95 m<sup>2</sup>.

Räume: Büro, Besprechungsraum, Teeküche, Lager, WC.

Miete: € 668,35 (inkl. Betriebs- und Heizkosten).

Kautiön: 3 Bruttomonatsmieten (€ 2.005,05).

**Information unter: 03612/273-8100**

**(Kundenservice der Ennstal).**

**Wohnunterstützung möglich!**

## Privathäuser

#### Haus in Eichberg 51 zu vermieten

Wohnfläche: 110 m<sup>2</sup> in ruhiger Lage.

Räumlichkeiten: Küche, 3 Zimmer, Bad, WC, Nebenräume, Balkon, Laube, Bad/WC im Kellergeschoss, Keller, Garten, Carport-2 Plätze, Ölheizung.

Das Haus ist möbliert. Mietpreis auf Anfrage!

**Kontakt: Tockner Herbert 0664/889 778 62.**



# Herbert Göglburger ist neuer Bürgermeister

Vereinbarte Teilzeitlösung zwischen SPÖ und ÖVP wurde am 27. April 2018 umgesetzt

Die Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg hat seit 27. April mit Herbert Göglburger einen neuen Bürgermeister.

Bei der öffentlichen Gemeinderatssitzung im Berghof Prieler in Pöllau am Greim standen die Neuwahl des Bürgermeisters und des Gemeindegassiers an der Tagesordnung. Viele Besucher verfolgten die Sitzung mit großer Aufmerksamkeit, dazu zählte auch die Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom und die Familie Göglburger sowie einige Vereinsobleute. Zur Angelobung des neuen Bürgermeisters ist Bezirkshauptmann HR Dr. Florian Waldner gekommen.

Die Gemeinderatssitzung leitete Vize-Bgm. Christoph Stolz (SPÖ) und teilte gleich mit, dass Bürgermeisterin Sonja Pilgram ihre Funktion zurückgelegt habe und somit eine Neuwahl notwendig ist. Aufgrund des Wahlergebnisses von 2015 und der Vereinbarung zur Teilzeitlösung mit der ÖVP, schlug die SPÖ-Fraktion GK Herbert Göglburger als Kandidaten für das Bürgermeisteramt vor. Anna Stocker (ÖVP) und Max Lercher sen. (SPÖ) fungierten als Wahlhelfer. Von den 15 anwesenden Gemeinderäten gaben alle 15 ihre Stimme ab, elf Stimmen sind auf den Wahlvorschlag entfallen.

Nach der formellen Angelobung durch Bezirkshauptmann HR Dr. Florian Waldner bezeichnete der neu gewählte Bürgermeister Herbert Göglburger den 27. April 2018 als einen besonderen Tag in seinem Leben und erinnerte auch an die Angelobung als Gemeinderat im Jahre 2005. Nach dem Rücktritt von Franz Wieser als Obmann der ÖVP St. Peter a. Kbg. im Jahr 2010, hat er dieses Amt übernommen und wurde auch zum Gemeindegassier gewählt. Herbert Göglburger werde mit allen Fraktionen die Zusammenarbeit suchen, um für die Gemeinde die notwendigen Projekte umzusetzen. Ein besonderer Dank galt seiner Familie, vor allem seiner Freundin Karin.

Für die Nachfolge von Herbert Göglburger als Gemeindegassier wurde von der ÖVP Edmund Plank vorgeschlagen.

Der bald 50-jährige ist Nebenerwerbslandwirt in Althofen und Projektleiter für Industrie- und Fernwärmanlagen einer burgen-

ländischen Firma. Zudem war er bis zum Vorjahr elf Jahre Feuerwehrhauptmann der FF Peterdorf. Neun Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag des Gemeindegassiers. Er ist seit acht Jahren im Gemeinderat und werde ebenso auf Zusammenarbeit setzen, aber auch die Sparsamkeit und Effizienz der Geldmittel in den Vordergrund stellen.

Im Schlusswort des neuen Bürgermeisters Herbert Göglburger wurde der bisherigen Bürgermeisterin Sonja Pilgram gedankt und als sichtbares Zeichen des Dankes ein Blumenpräsenat überreicht. Auch HR Dr. Waldner lobte im Rahmen der Angelobung des neuen Bürgermeisters seine Vorgängerin für ihre vorbildliche Arbeit für die Gemeinde St. Peter. Sonja Pilgram dankte schließlich, dass sie über zehn Jahre die Geschicke der Gemeinde St. Peter leiten durfte, sie werde weiterhin als Gemeinderätin tätig sein.

Mit einigen Erwartungen werden beiden Parteien nun der Zeit bis zur Gemeinderatswahl 2020 entgegensehen.

Anita Galler

Bgm. Herbert Göglburger überreichte seiner Freundin Karin einen Blumengruß.



Bezirkshauptmann HR Dr. Florian Waldner nahm die Angelobung des neuen Bürgermeisters Herbert Göglburger vor.



Sonja Pilgram übergab symbolisch die Gemeinde an ihren Nachfolger.



Bgm. Göglburger gratulierte GK Plank, links Vize-Bgm. Stolz.



2. LT-Präs. Manuela Khom freut sich mit Bgm. Herbert Göglburger.



**Der neu gewählte Gemeindevorstand mit den Gemeinderäten.**

Vorne vl. Bgm. a.D. GR Sonja Pilgram, Vize-Bgm. Christoph Stolz, Bgm. Herbert Göglburger, GK Edmund Plank, GR Anna Stocker und GR Peter Trattner.

Hinten vl. GR Patrick Kobald, GR Maximilian Lercher, GR Ing. Alfred Staber, GR Ingrid Galler, GR Gabriele Wieser, GR Christine Schmiedhofer, GR Erwin Bischof, GR Arnold Lercher und GR Manfred Künstner.

## Neue Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung

Hannes Höggerl und Stefanie Thonhofer verstärken das Team am Gemeindeamt



### Geschätzte Gemeindebürger!

Mein Name ist Hannes Höggerl und ich bin seit April dieses Jahres als Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung der Markt-gemeinde St. Peter am Kammersberg tätig.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen vorzu-stellen und Ihnen einen kurzen Einblick über mein Aufgaben-gebiet in der Gemeindeverwal-tung geben.

Meine Aufgabenbereiche umfas-sen insbesondere das Bauamt und die Infrastruktur unserer Markt-gemeinde, mit den damit verbundenen Maßnahmen des Kanal- und Wasserleitungsbaues, die Erhaltung der Gemeinde-strassen, Vermessungen, Grund-stücksverwaltung etc.

Ich freue mich schon jetzt, Ihnen bei Ihren Anliegen in diesen Bereichen behilflich zu sein.

Gerne möchte ich Ihnen auch

einen privaten Einblick von mir geben. Nach dem Abschluss der Volks- und Hauptschule in St. Peter a. Kbg. besuchte ich die Landwirtschaftliche Fachschule in Tamsweg. Der Bereich Bauwirt-schaft interessierte mich immer schon und so entschloss ich mich danach eine Lehre als Maurer- und Zimmerergeselle bei der Firma Holweg GmbH in Murau zu absolvieren. Dem nicht genug, besuchte ich in dieser Zeit die Polierschule an der HTL Ortwein, welche ich mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen habe.

Nicht nur beruflich sondern auch in meiner Freizeit war ich schon immer ein Teamplayer. Ich spielte seit meiner Kindheit bis zum Jahr 2014 leidenschaftlich Fußball. Eine weitere große Leidenschaft von mir ist die Freiwillige Feuer-wehr Feistritz, in der ich auch seit einiger Zeit im Vorstand mitwir-ken darf.

Meine Freundin und ich sind stolze Eltern von zwei Kindern im Alter von zehn Monaten und vier Jahren, welche auf meinem elter-lichen Bauernhof aufwachsen, den ich seit kurzem übernommen habe.

Zum Abschluss möchte ich mich bei meinen Kollegen in der Gemeinde für die herzliche und hilfsbereite Aufnahme bedanken!

Ich freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen,

geschätzte Gemeindebürger, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Hannes



### Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Bevölke-rung der Markt-gemeinde St. Peter am Kammersberg!

Seit Juni dieses Jahres bin ich als Mitarbeiterin in der Finanzverwal-tung in unserer Markt-gemeinde tätig und darf zukünftig einen Teilbereich von Amtsleiter Hel-mut Brunner übernehmen.

Ich möchte in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung die Gelegen-heit wahrnehmen, mich bei Ihnen vorzustellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich im Bezirk Mürzzuschlag, genauer gesagt in Mitterdorf im Mürztal. Dort besuchte ich auch die Volks- und Musikhauptschule. Nachdem ich die Matura an der HLW Krieglach absolvierte, zog ich nach Graz und stieg in die

Berufswelt ein. Während meiner fast 10-jährigen Tätigkeit als Buchhalterin in verschiedenen Firmen, absolvierte ich auch den Buchhalter- und Personalver-rechnerlehrgang an der WIFI in Graz. In dieser Zeit lernte ich auch den gebürtigen St. Peterer Maximilian Debelak kennen, der aufgrund seines Lehramts-studiums damals in Graz wohnte. So kam ich auch erstmals in den Genuss, die Markt-gemeinde St. Peter am Kammersberg ken-nenzulernen.

Für meinen Freund und mich stand sehr schnell fest, dass wir unseren gemeinsamen Lebens-mittelpunkt nach dem Studium von Max nach St. Peter verlegen werden. Gesagt, getan, und somit komme ich weit gereist, der Liebe wegen, in Ihre schöne Gemeinde.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern, reise in ferne Länder und besuche Familie und Freun-de. Ich mag gutes Essen, lustige Gespräche aber auch ein gutes Buch lässt mich so manches Mal die Zeit vergessen.

Zum Abschluss möchte ich die Möglichkeit noch nutzen, um mich bei all jenen, die ich schon kennenlernen durfte, für die liebe Aufnahme zu bedanken, allen voran natürlich bei Andreas, Maria und Herwig Debelak, die mich sehr herzlich in ihre Familie aufgenommen haben.

Mit lieben Grüßen  
Steffi

## NEUE E-MAIL-ADRESSEN IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Aufgrund einer internen Umstellung unseres Mailservers, gelten seit 1. August 2018 neue E-Mail-Adressen in der Gemeindeverwaltung. Die alten Adressen verlieren ab diesem Zeitpunkt ihre Gültigkeit. Bitte achten Sie darauf, dass es sich dabei ausschließlich um die Änderung der Endung von **.steiermark.at** auf **.gv.at** handelt! Dies gilt für die gesamten E-Mail-Adressen innerhalb der Gemeindeverwaltung sowie Bauhof und Kindergarten.

### Beispiel für die Adresse der Allgemeinen Verwaltung:

Alt:

[gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at](mailto:gde@st-peter-kammersberg.steiermark.at)

Neu:

[gde@st-peter-kammersberg.gv.at](mailto:gde@st-peter-kammersberg.gv.at)

## BAUGRUND ZU VERKAUFEN

Grundstück Nr.: 271/6  
(Sonnenpromenade).

Das Baugrundstück befindet sich bei den Perner-Gründen am Kammersberg.

Größe: 960 m<sup>2</sup>.

Preis auf Anfrage!

Kontakt:

**0664/805105390**  
od. **0650/3909347**



## 4. Unterer Marktfest in St. Peter a. Kbg. 10 Jahre Jubiläum

### Ein Fest besonderer Art

In der südlichen Ortschaft von St. Peter am Kammersberg wurde das schon mittlerweile traditionelle „Unterer Marktfest“ gefeiert. Am Samstag, den 21. Juli 2018, trafen sich zum vierten Mal die Bewohner des sagenumwobenen Ortsteiles am Festplatz, um zum bevorstehenden Umzug Stellung zu beziehen.

Mit Taferlträger, Ehrendamen, Musik, Fahnen und viel Gefolge marschierte das Organisationskomitee, angeführt von **Obmann Max Lercher** bzw. **Obmann-Stellvertreter August Brunner** und begleitet von **Bgm. Herbert Göglburger** sowie **Vize-Bgm. Christoph Stolz**, in Richtung des Oberen Marktes, um das hiesige Volk auf ihrem Hauptplatz höchstpersönlich abzuholen.

Dort wartete schon der zuständige **Obmann Eduard Volz** mit seinem Team aus dem Oberen Markt. Nach kurzen Grußworten marschierte man wieder gemeinsam zurück in den Unteren Markt, wo jubelnd die Marktgrenze überschritten wurde.

Am Festplatz wieder angelangt, gab es neben der Festansprache von **Obm. Lercher** auch ein kleines Interview in englischer Sprache zwischen den Vettern **Reinhard Volz** und **Eduard Volz**.

Als Gastgeschenk hat sich der Obere Markt etwas Besonderes einfallen lassen: einen Relax-Gutschein auf der Sonnenpromenade mit Wellness, Therme und Spa am Urtilbach.

Nach den Grußworten der Ehrgäste, wurde mit der steirischen Landeshymne die Marktfahne gehisst. **Bgm. Göglburger** und **Vize-Bgm. Stolz** bezeichneten die Art des Festes als ein Vorbild, wie ein Ort über alle Bevölkerungsschichten hindurch feiern kann. Den Bieranstich haben die **beiden Gemeindevertreter**, die jeweils ein **50l-Fass Bier** gespendet haben, gemeinsam mit den Vorsitzenden des Komitees des Oberen Marktes vorgenommen.

Für die Verköstigung hat die **Fa. Mück-Rossmann** gesorgt. Neben Kaffee und Kuchen gab es auch die Möglichkeit liebevoll verzierte Lebkuchenherzen zu kaufen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten das „Unterer-Markt-Blech“ zusammen mit den Musikanten des Oberen Marktes.



Obm. Lercher begrüßt die Festgäste.



Interview zwischen Reini und Edi.



Feierliches Hissen der Marktfahne.



Das Organisationskomitee hat sich dazu entschlossen, den **Reingewinn einem wohltätigen Zweck zu spenden**. Daher wurde die Bar auch noch einmal beim diesjährigen Holzstraßenlauf eröffnet, wo auch **BGF LAbg. Max Lercher € 300,00** gesponsert hat.

Zum Abschluss geht noch ein Dank für die großartige Unterstützung an die Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., den Damen für das Backen der schmackhaften Mehlspeisen sowie allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest wieder ein voller Erfolg wurde!

Wir freuen uns jetzt schon auf das [5. Unterer Marktfest 2022!](#)

### Das Organisationskomitee vom Unteren Markt



Mit Jubel und Freude wurde die Marktgrenze überschritten.



Grußworte von Bgm. Göglburger



Vize-Bgm. Stolz



Unterer-Markt-Blech mit Stabführer 90er.



Ehrenringträger Franz Lindschinger mit Gattin.



Überreichung des Gastgeschenktes von Obm. Volz an Obm. Lercher.



Bieranstich durch die Ehrgäste.



**Das Organisationskomitee des Oberen Marktes.**  
Hinten vl. Erwin Brunner, Reinhard Volz, Michael Stolz, Siegfried Pfeifenberger und Josef Lindschinger. Vorne vl. Helmut Urschinger, Oliver Brunner mit Oskar, Obm.-Stv. August Brunner, Obm. Maximilian Lercher und Johann Draschl.  
Nicht am Bild: Erwin Lindschinger.



## Goldenes Ehrenzeichen für ABI a.D. Franz Wieser

Feierliche Auszeichnung durch Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer

Bei einem Festakt in Graz wurde im April der langjährige Abschnittskommandant im Feuerwehrabschnitt St. Peter am Kammerberg Franz Wieser von LH Hermann Schützenhöfer mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Diese Ehrung galt Franz Wieser vor allem für seine vielen Verdienste um das Feuerwehrwesen. Franz Wieser ist 1975 der Feuerwehr Feistritz beigetreten, wurde zwei Jahre später Beauftragter für den damals noch neuen Atemschutz.

1986 erfolgte die Wahl zum Wehrkommandanten. Für die rund 80 Mann starke Mannschaft wurde die Aus- und Weiterbildung verstärkt betrieben, neun Mann legten die Prüfungen um das Goldene Leistungsabzeichen

(„Feuerwehrmatura“) in dieser Zeit ab.

Viel wurde auch investiert, vor allem in den Aus- und Zubau beim Rüsthaus. 1990 wurde Franz Wieser erstmals zum ABI ernannt - insgesamt sechs Mal, wovon ihn die Gremien drei Mal einstimmig wiedergewählt haben.

1990 gab es im Abschnitt noch kein Tanklöschfahrzeug, in fünf Feuerwehren wurden in den 27 Jahren neue Rüsthäuser gebaut, in Ranten ein Zu- und Umbau getätigt. Insgesamt hatte Franz Wieser in den 27 Jahren 17 Wehrhauptmänner und 19 Bürgermeister erlebt, mit denen, wie er sich erinnert, bestes Einvernehmen gab. Im September letzten Jahres zog sich Franz Wieser aus dieser verantwortungsvollen Funktion zurück.



Franz Wieser war auch in unserer Gemeindepolitik aktiv und ist seit einigen Jahren Obmann der Zweigstelle Oberwölz im Steirischen Jagdschutzverein sowie im Bezirksjagdausschuss tätig.

Mit der Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark wurde nun das Wirken in der Feuerwehr von Franz Wieser besonders gewürdigt.

Anita Galler

## Orgelkonzert Klangvolle Töne mit Sopran und Trompeten begeisterte die Besucher



Für Musikfreunde gab es am 5. August 2018 ein besonderes Musikerlebnis in unserer Pfarrkirche. Bernhard Plagg vom Konzerthausorchester Berlin spielte seinen Beitrag für die erste Runde des ARD Wettbewerbes im Duett mit Stefan Leitner. Jana Büchner ist langjährige Sopranistin der Oper Chemnitz und sorgte mit ihrer Engelsstimme für Gänsehaut bei den vielen Besuchern.

Mit Trompeten wirkten mit: Der 30-jährige Stefan Leitner aus St. Peter am Kammerberg. Ihm wurde die musikalische Begabung in die Wiege gelegt, sein Großvater Julius Tockner lernte dem damals 7-jährigen Stefan das Spielen auf der Trompete. Die Musikausbildung erfolgte u.a. am Konservatorium in Klagenfurt,

Musikgymnasium in Graz, am Johann Joseph Fuchs Konservatorium in Graz, Kunstuniversität Graz und Gardemusik Wien.

Abschließend das Masterstudium am Mozarteum Salzburg und schließlich 2015 Engagement als Solotrompeter an der Mittelsächsischen Philharmonie Freiburg. Ingolf Barth kommt aus Dresden und absolvierte hohe musikalische Ausbildungen in Deutschland und gibt regelmäßig Solokonzerte mit Orgel.

Der Dritte mit Trompete war Bernhard Plagg, er kommt aus Südtirol und zählt, wie seine Kollegen, zu den besonderen Musikern auf großen Bühnen.

Stephan Pollhammer kommt aus Hallein und kann auf großartige Ausbildung für Musik zurück-

blicken und begleitete das Konzert mit Orgelklängen. Die Sopranistin Jana Büchner kommt aus Dresden und zählt zu den bedeutendsten Sopranistinnen in Deutschland.

Die Besucher des Orgelkonzertes „Hohe Töne mit Sopran und drei

Trompeten“ bedankten sich mit Standing Ovationen.

Stefan Leitner kündigte auch an, dass er nun alljährlich am Sonntag nach dem Holzstraßenlauf ein Konzert in der Pfarrkirche organisieren wird.

Anita Galler

### Wichtiger Hinweis für die Pflege von Bäumen und Sträuchern

Es ergeht das dringende Ersuchen, Bäume und Sträucher (lebende Zäune), welche an das öffentliche Gut, wie z.B.

Gemeindestraßen angrenzen, bis zur eigenen Grundgrenze zurückzuschneiden.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die notwendigen Pflegemaßnahmen von der Gemeinde zu veranlassen wären und die damit verbundenen Kosten die jeweiligen Grundeigentümer zu tragen haben, wenn der entsprechende Rückschnitt nicht erfolgt.

Ein aufrichtiges Dankeschön an all jene Grundeigentümer, die ihre Bäume, Sträucher und Hecken zu öffentlichen Verkehrsflächen udgl. bereits zurückgeschnitten haben.

#### **Auszug aus dem Steiermärksichen Baugesetz 1995 idgF.:**

*Gemäß § 11 Abs. 1 Stmk. BauG sind Einfriedungen und lebende Zäune so auszuführen bzw. zu erhalten, dass weder das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild beeinträchtigt noch eine Gefährdung von Personen und Sachen herbeigeführt wird. Einfriedungen dürfen nicht vor der Straßenfluchtlinie errichtet werden.*



## Florianifeier 2018 Auszeichnungen an Feuerwehrmitglieder verliehen

Einen würdigen Rahmen hatte am 6. Mai die Verleihung der „Hochwassermedaillen“ an 34 Feuerwehrmitglieder der Feuerwehren Feistritz, Peterdorf und St. Peter.

Es wurde der Schutzpatron der Feuerwehren mit einem gemeinsamen Kirchengang gefeiert.

Den festlichen Gottesdienst zelebrierten Pfarrer Marius Enasel und Diakon Rupert Unterkofler.

Der Musikverein St. Peter brachte Teile der „St. Florian Messe“ zur Aufführung. Das christliche Leben des hl. Florian schilderte Angelika Thanner in Form der Lesung. Pfarrer Enasel bezeichnete die Hilfsbereitschaft der Feuerwehrmitglieder für Menschen in Not als besonders gelebte christliche Werte.

Am Schluss der Messfeier spendeten die Gottesdienstbesucher den Feuerwehrmitgliedern für ihre Dienste der Hilfsbereitschaft viel Applaus, ebenso dem Musikverein und Organistin Renate Unterkofler.

Am oberen Marktplatz erfolgte der Festakt mit Angelobung und Überreichung der Hochwassermedaillen. ABI Gerhard Zirker konnte zu dieser Feierstunde neben den über 140 Feuerwehrmitgliedern auch die beiden Pfarrverantwortlichen Pfarrer Marius Enasel und Diakon Mag. Rupert Unterkofler, Bgm. Herbert Göglburger, seine Vorgängerin Sonja Pilgram, Bereichskommandantstellvertreter BR Elmar Seidl sowie auch ABI a.D. Franz Wieser willkommen heißen.

Der MV St. Peter mit Kpm. Heinz Feuchter umrahmte die Feierstunde. ABI Zirker wies in seiner Ansprache auf die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren hin, wengleich es weniger Brandeinsätze gebe, so haben die technischen Einsätze in den letzten Jahren stark zugenommen.

Dazu sei es notwendig, dass die Florianis laufend bei Schulungen und Übungen sich weiterbilden, hinzu komme die technische Ausstattung der Feuerwehren.

Mit dem Neubau des Rüsthauses in Feistritz und seiner Übergabe im August, sei ein wichtiger Schritt dazu getan worden. Sein Dank galt vor allem der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und dem Land Steiermark für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Von der FF Peterdorf wurde David Galler zum Übertritt in den Aktivstand angelobt, sein Bruder Manuel ist seit einem Jahr Wehrhauptmann in Peterdorf.

Es folgte die feierliche Überreichung der Hochwassermedaillen an die Feuerwehrmitglieder von Feistritz, Peterdorf und St. Peter.

### FF St. Peter:

Gerhard Draschl, Johann Draschl, Josef Draschl, Wolfgang Ferchner, Erich Grillhofer, Erwin Lindschinger, Patrick Prieler, Viktor Prieler, Christian Rohn, Bernhard Staber, Daniel Sürth, Erich Thanner, Peter Trattner und Herbert Zirker.

### FF Feistritz:

Robert Brunner, Peter Gänser, Hannes Höggerl, Erhard Kreis, Erwin Kreis, Werner Kreis, Günter Novak-Kaiser, Karl Rautner, Gerald Sumann und Franz Wieser.

### FF Peterdorf:

Simon Auer, Siegfried Klünsner, Meinrad Kogler, Lukas Pichler, Edmund Plank, Marlene Plank-Lindner, Bernhard Ressler, Silvia Schlojer, Mario Stock und Michael Tockner.

Die Übergabe der Auszeichnungen nahmen BR Elmar Seidl, ABI Gerhard Zirker, Bgm. Herbert Göglburger und Bgm. a.D. Sonja Pilgram vor.

Besondere Gratulation galt ABI a.D. Franz Wieser - er wurde vor wenigen Tagen mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Steiermark für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Feuerwehrwesen von LH Hermann Schützenhöfer und LH-Stv. Michael Schickhofer geehrt.

Dankesworte wurden der vor wenigen Tagen ausgeschiedenen Bürgermeisterin Sonja Pilgram für ihr Verständnis für die Anliegen der Feuerwehren ausgesprochen, aber auch, dass sie den Vereinen und Körperschaften viel Unterstützung von Seite der Gemeinde gewährte.

Bgm. Herbert Göglburger hatte erstmals die Gelegenheit, in dieser Funktion an die Feuerwehren seine Grußworte zu richten.

Er sprach den Dank der Marktgemeinde für die vielen Einsätze im letzten Jahr, vor allem bei den Unwettern in St. Peter und

Oberwölz aus. Auch BR Elmar Seidl erwähnte in seiner Ansprache die große Hilfsbereitschaft letztes Jahr bei den Unwettern.

Die Feuerwehren sind die ersten Hilfskräfte, die bei derartigen Katastrophen vor Ort im Einsatz sind.

Bgm. a.D. Sonja Pilgram bedankte sich am Schluss des Festaktes für die netten Worte. Ihr wurde ein Blumenpräsent als Dank für ihr Wirken als Bürgermeisterin überreicht.

Im letzten Jahr hätten die Feuerwehren in St. Peter sehr viel dazu beigetragen, dass die Unweterschäden rasch beseitigt werden konnten. Besonderer Dank galt für die schnelle und wirksame Hilfe durch die Feuerwehren als die Gemeindegewässerleitung beschädigt und somit die Wasserversorgung unterbrochen war.

Es wurden Tanklöschfahrzeuge aus dem Bezirk Leibnitz zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung eingesetzt, bis das technische Problem behoben werden konnte. Mit der Landeshymne wurde der offizielle Teil der Florianifeier beendet.

Anita Galler



Angelobung zum Aktivdienst: HBI Manuel Galler nimmt das Gelöbnis seines Bruders David entgegen.



ABI Gerhard Zirker begrüßt die drei Feuerwehren der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. am Florianisonntag.



Erstmals in seiner Funktion als Bürgermeister sprach Herbert Göglburger zu den Feuerwehren.



Bgm. a.D. Sonja Pilgram dankte den Feuerwehren für den Einsatz bei der Wiederherstellung der örtlichen Trinkwasserversorgung im Jahr 2017.



Auszeichnung der Wehrmitglieder.



Dankesworte für die scheidende Bürgermeisterin bei der Florianifeier. V.l. BR Elmar Seidl, Bgm. Herbert Göglburger, Bgm. a.D. Sonja Pilgram, ABI Gerhard Zirker, HBI Nikolai Bischof und HBI Manuel Galler.



# Landesfeuerwehr-Jugendleistungsbewerb 2018

Teilnehmerrekord beim diesjährigen Wettbewerb in St. Peter am Kammersberg

## Knapp 2.900 Jugendliche beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in St. Peter am Kammersberg

Nach der gelungenen Generalprobe anlässlich des Jugendleistungsbewerbs für die Bereiche Murau bis Leoben vor zwei Jahren am Sportplatz in St. Peter am Kammersberg, stand nun der Landesleistungsbewerb für die Feuerwehrjugend am Programm. Freitag und Samstag kämpften die Mädchen und Burschen um Medaillen und Trophäen als äußere Zeichen, die gestellten Aufgaben bestens bestanden zu haben.

### Die Bewerbe

Zum 48. Mal wurde der traditionelle Leistungsbewerb für die Feuerwehrjugend von 12 bis 15 Jahre ausgetragen. Die Teams zu neun Mädchen und Burschen sind in den Stufen Bronze und Silber angetreten. Gefragt war die Hindernisbahn, den präzisen Wasserstrahl sowie den Staffellauf in möglichst kurzer Zeit hinter sich zu bringen. Hier waren mehr als 2.000 Jugendliche in über 220 Teams am Start. Für die 10- bzw. 11-jährigen Mädchen und Burschen stand das Wettbewerbsspiel am Programm.

In dieser Disziplin haben über 850 der jüngsten Florianis teilgenommen. Mit 892 Bewerbsdurchgängen verzeichnete der Landesfeuerwehrverband einen neuen Rekord, plus 76 gegenüber letztes Jahr. Keine leichte Aufgabe hatten die rund 170 Bewerter, die für faire und objektive Wertung der Bewertungsgruppen sorgten. Das Bewerterteam wurde von Landesjugendbeauftragten Johannes Matzhold geleitet.

Er ist auch Bereichskommandant in Feldbach. Einige Teams kamen auch aus Kärnten, Oberösterreich und sogar Slowenien.

Bestens vorbereitet für diesen Bewerb wurde die Kids in den letzten Wochen von den örtlichen Jugendbeauftragten.

### Ganzes Team stand dahinter

Der Leistungsbewerb für die Feuerwehrjugend wurde vor zwei Jahren an St. Peter am Kammersberg vergeben, die Wehrkommandanten der Feuerwehren St. Peter (Gerhard Zirker), Feistritz (Nikolai Bischof) und Peterdorf (Manuel



Landesfeuerwehrkommandant LBD Reinhard Leichtfried.

Galler) hatten gemeinsam mit vielen Helfern alle Vorbereitungen getroffen, damit die Veranstaltung allen Erwartungen gerecht wurde.

Seit mehreren Wochen, in der letzten Woche besonders, wurde mit Hochdruck alles bestens auf Schiene gebracht. HBI Bischof ist auch für die Jugend im Bereichsbezirk Murau verantwortlich.

Wie HBI Galler mitteilte, haben 220 fleißige Helfer im Vorder- und Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

### Festliche Eröffnung

Am Freitagnachmittag versammelten sich die bereits in St. Peter a. Kbg. angekommenen Bewerbsteilnehmer, das Bewerterteam, Ehrengäste und viele Zuseher am Sportplatz rund um die Greimhalle zur feierlichen Eröffnung des Landesjugendleistungsbewerbes.

Bewerbsleiter Johannes Matzhold konnte u.a. LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer, Landesbranddirektor-Stv. Erwin Grangl, LFR Helmut Vasold, Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom, BH Florian Waldner sowie Bgm. Herbert Göglburger willkommen heißen, die in ihren Grußworten viel Lob der Jugend für das Mitwirken in den Feuerwehren und vor allem beim Bewerb aussprachen.

Mit dem Hissen der Bewertungsfahne und der Landeshymne war der Bewerb offiziell eröffnet. Eine Bläsergruppe des MV St. Peter besorgte die musikalische Umrahmung. Nun ging es auf den Bahnen um die Platzierungen.

### Bürgermeisterempfang

Bgm. Herbert Göglburger hatte am Abend die Bewerter und Funktionäre des Landes- und Bereichsfeuerwehrverbandes zu einem Festabend in die Greimhalle geladen. Vom Landesfeuerwehrverband wurde den Wehrhauptleuten ABI Gerhard Zirker,



HBI Nikolai Bischof und HBI Manuel Galler, sowie Bgm. Herbert Göglburger und LFR Helmut Vasold ein besonderes Präsent als Zeichen des Dankes für die vorbildliche Vorbereitung und Abwicklung des Jugendbewerbes überreicht. An die Bewerter, die schon öfters diese Funktion ausgeführt haben, wurden die Bewerterabzeichen überreicht. Eine Bläsergruppe des MV Althofen umrahmte den Empfangsabend, der mit einem kulinarischen Buffet und gemütlichen Stunden ausklang.

### Langer Wettbewerbstag

Der Samstag war für die teilnehmenden Gruppen und das Bewerterteam ein langer und vor allem anstrengender Tag.

Am Nachmittag fand zur Krönung des Bewerbes der „Styrian Junior Firefighter Cup“ statt. Hier traten die zwölf besten Bronze-Gruppen gegeneinander an und kürten dabei die Besten der Besten.

Hier siegte die Jugend von Prebendorf (Weiz) vor Auersbach (Feldbach) und Schützling (Feldbach). Beim Parallelbewerb der zehn besten Teams von 10- und 11-jährigen siegte das Team Gossendorf (Feldbach) vor Schamberg (Deutschlandsberg) und Hausmannstätten (Graz Umgebung). Der Tagessieg aus den Bewerbungen in Bronze und Silber ging an Schützling (Feldbach) mit einer Rekordpunktzahl von 2.106,62. Beim Bundesfeuerwehrjugendbewerb Ende August war die Steiermark mit den Teams Prebersdorf, Auersbach, Schützling, Labuch, Pirkhof und Untergröbtau vertreten.

### Schlusskundgebung

Der Sportplatz war gefüllt mit den teilnehmenden Mädchen und Burschen, dem Bewerterteam, einer Vielzahl an Ehrengästen sowie vielen Zusehern von der örtlichen Bevölkerung.

Hochrangig war die Politik vertreten: Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom, BR Gottfried Sperl, NAbg. Andreas Kühberger, LABg. Gabriele Kolar, Bgm. Herbert Göglburger, Bgm. Thomas Kalcher, Bgm. Gerhard Stolz, Bgm. Rudolf Mürzl, die Feuerwehr mit dem neuen Landesbranddirektor Reinhard Leichtfried und seinem Stellvertreter Erwin Grangl, Feuerwehrpräsident Albert Kern und LFR Helmut Vasold.

Viel Lob und Anerkennung wurde den Verantwortlichen und Teilnehmern am diesjährigen Landesleistungsbewerb der Feuerwehrjugend ausgesprochen. Mit dem Abspielen der Landeshymne und Einholen der Bewertungsfahne sowie Übergabe an den nächstjährigen Veranstalter Mautern, ging die Großveranstaltung für die künftige Feuerwehrgeneration zu Ende.

Wie die ehemalige Bürgermeisterin Sonja Pilgram treffend meinte, „so etwas hat St. Peter am Kammersberg noch nie erlebt“, wird diese Veranstaltung vielen in schöner Erinnerung bleiben.

Anita Galler





Bgm. Herbert Göglburger.



Landesfeuerwehrreferent  
LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer.



**Beim Bürgermeisterempfang wurde den Organisatoren gedankt.**  
Vl. Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Grangl, Bgm. Göglburger, Bereichskommandant Vasold, HBI Galler, HBI Bischof, ABI Zirker und Bewerbungsleiter Matzhold.



2. LT-Präs. Manuela Khom.



Landesfeuerwehrkommandant-Stv.  
LBDS Erwin Grangl.



Bereichskommandant  
LFR Helmut Vasold.



Landesbewerbsleiter  
ABI Johannes Matzhold.



Feuerwehrpräsident Albert Kern.



BR Gottfried Sperl,  
Bgm. a.D. Sonja Pilgram  
und LAbg. Gabriele Kolar.





## Die Polizeiinspektion Schöder informiert

**POLIZEI**

### Richtiges Verhalten am Schutzweg von Autofahrern und Fußgängern

Ein Autofahrer hat einem Fußgänger das ungehinderte und ungefährdete Überqueren der Straße auf dem Schutzweg zu ermöglichen. Dazu ist es aber nicht immer notwendig, das Auto anzuhalten, wenn sich ein Fußgänger bloß einem Zebrastreifen nähert. Der Fahrzeuglenker muss seine Geschwindigkeit so wählen, dass er vor einem Schutzweg (Zebrastreifen) rechtzeitig stehen bleiben kann.

Fußgänger dürfen einen Schutzweg nicht unmittelbar vor einem herannahenden Fahrzeug und für den Lenker überraschend betreten. Der Fußgänger muss einen Schutzweg auch „in angemessener Eile“ überqueren.

**ACHTUNG: Kindern ist immer, also auch ohne Vorhandensein eines Schutzweges, das sichere und unbehinderte Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen!** Das gilt bereits auch dann, wenn Kinder die Fahrbahn noch gar nicht betreten haben, sondern diese erkennbar überqueren wollen.

### Kriminalstatistik 2017

Die Zahl der Anzeigen sank 2017 österreichweit um 5,1 % auf

510.536 gegenüber 2016 (537.792). Die Aufklärungsquote stieg im Vergleich mit 2016 (45,9 %) um 4,2 % auf 50,1 %.

Die größte Herausforderung für die Polizei stellen Delikte dar, die im Internet passieren.

Die Zahl der Anzeigen wegen Internetkriminalität stieg 2017 auf 16.804 Anzeigen; um 28,3 % mehr gegenüber 2016 (13.103).

### Vorsicht Internetbetrug - E-Mail-Spoofing - gefälschte E-Mail-Überweisungsaufträge des / der Vereinsobmanns / -frau od. des / der Firmenchef / -in:

In letzter Zeit haben mehrere Vereins-KassierInnen in Österreich ein E-Mail von ihrem angeblichen Obmann oder Obfrau erhalten, dass der Verein dringend Geld ins Ausland überweisen müsse.

Diese Betrugsmasche ist natürlich auch bei Firmen in der Konstellation Geschäftsführer - Buchhaltung möglich. Falls der Empfänger dieser Aufforderung nicht nachkomme, würde der Verein (die Firma) viel Geld verlieren oder großen Schaden erleiden. Ein solches E-Mail ist vermutlich gefälscht - sogenanntes **E-Mail-Spoofing** - die Nachricht könnte ungefähr so lauten:

Betreff: Wichtig

Hallo Vorname (des / der Kassier / -in - Buchhaltung)

Ich muss Dich bitten heute noch eine Überweisung zu machen. Sag mir Bescheid damit ich dir die Bankverbindung zukommen lassen kann - ich warte auf deine Antwort.

Grüße Vorname Nachname Obfrau / Obmann - Firmenchef / in  
Von meinem iPhone gesendet

KassierInnen oder Buchhalter, die auf dieses E-Mail antworten, senden ihre Nachricht an professionelle Internetbetrüger.

Daraufhin übermitteln Ihnen diese die Bankverbindung mit der eindringlichen Aufforderung sofort zu überweisen, da sonst für den Verein (Firma) ein großer Schaden entstehen würde.

Natürlich kann auch noch eine Scheinrechnung angefügt sein.

**Ist der Betrag erst überweisen, ist das Geld in den meisten Fällen verloren.**

**Woran erkennen Sie gefälschte Emails ihrer Obfrau / ihres Obmanns oder Firmenchefs / in?**

Das E-Mail langt im Posteingang

mit der offensichtlich „echten“ E-Mail-Adresse ihrer Obfrau / ihres Obmanns (von:) ein.

Die Fälschung können Sie unter anderem daran erkennen, dass beim Klick auf Antworten (reply-to - Adresse) in der Empfängeradresse (an:) nicht mit der Absenderadresse übereinstimmt.

Weitere Anhaltspunkte für ein gefälschtes E-Mail sind natürlich auch eine unübliche Anrede, Grüße, Fehler im Text oder unübliche Vorgangsweisen.

### Wie kann man sich schützen?

Schulen Sie ihre Mitarbeiter auf diese Vorgangsweise, damit Sie nicht zu den Geschädigten zählen. Im Zweifel kann meist ein direkter Anruf beim Obmann / bei der Obfrau oder Firmenchef / in alle Ungereimtheiten beseitigen.

**Für Fragen, Anzeigen und Auskünfte stehen die Beamten der PI Schöder jederzeit persönlich oder unter der Tel.-Nr. 059133/6364 bzw. per E-Mail unter [PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at](mailto:PI-ST-Schoeder@polizei.gv.at) zur Verfügung.**

## Auszug aus der geltenden Lärmschutzverordnung 2005

### § 1 Lärmbelästigende Gartenarbeiten

Lärmbelästigende Gartenarbeiten sind alle anfallenden, mit größerer Geräuscentwicklung verbundene Arbeiten, wie die Inbetriebnahme von Rasenmähern und Trimmen, die mit Verbrennungsmotoren betrieben werden, die Inbetriebnahme von Motorsägen oder die Inbetriebnahme von Kreissägen.

Lärmbelästigende Gartenarbeiten dürfen nur **von Montag bis Samstag** in der Zeit von **7.00 bis 12.00 Uhr** und von **14.00 bis 19.00 Uhr** ausgeführt werden.

Die Vornahme solcher Arbeiten an **Sonn- und Feiertagen** ist **generell verboten**.

### § 2 Strafbestimmungen

Verstöße gegen die Bestimmungen dieser Verordnung werden als Verwaltungsübertretung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe geahndet.

**Im Sinne einer guten Nachbarschaft wird um Einhaltung der og. Verordnungsbestimmungen ersucht!**

**HANS SÖLLNER SOLO**

**19.10. Greimhalle**  
**20.00 Uhr ST. PETER/KAMMERSBERG**

Karten erhältlich bei: Marktgem. St Peter am Kammersberg, Tel. 03536 7611, alle Verkaufsstellen von ÖT und Raiffeisenbanken + Sparkassen. Kostenfreier Postversand unter: Tel.Nr. 0664 383 9999 oder [kunstduenger@gmx.at](mailto:kunstduenger@gmx.at).

Logo: Kunstduenger, Jugend, ticket



## Notar Mag. Eugen Kunzfeld

### Das neue Pflichtteilsrecht

#### Erleichterung für Familienbetriebe

Das Pflichtteilsrecht sichert den nächsten Angehörigen einen Mindestanteil am Wert des Vermögens eines Verstorbenen.

Nach wie vor besteht der Pflichtteilsanspruch aus reiner Geldanspruch des Pflichtteilsberechtigten. Erfüllt wird dieses Pflichtteil u.a. durch

1. das gesetzliche Erbrecht,
2. Hinterlassung eines testamentarischen Erbteils oder
3. die Anordnung eines Vermächtnisses.

Von einem Vermächtnis (Legat) spricht man dann, wenn nicht eine bestimmte Quote des Nachlassvermögens, sondern bestimmte Sachen aus dem Nachlass dem Vermächtnisnehmer (Legatar) letztwillig zugedacht werden: z. B. ein Sparbuch, ein PKW oder ein Baugrundstück.

#### Neu: Wer ist pflichtteilsberechtig?

Mit dem neuen Erbrecht, das seit 1. Jänner 2017 gilt, steht den Verfahren (Eltern) kein Pflichtteilsrecht mehr zu.

Pflichtteilsberechtig sind somit nur noch die Nachkommen sowie der Ehegatte oder eingetragene Partner des Verstorbenen.

#### Die Höhe der Pflichtteilsquote

Die Pflichtteilsquote beträgt nach wie vor die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Die Anrechnungsbestimmungen wurden jedoch neu gestaltet.

Diese regeln die Auswirkungen, die Schenkungen zu Lebzeiten auf das Pflichtteilsrecht des Beschenkten und der übrigen Pflichtteilsberechtigten haben.

#### Neu: Möglichkeit der Pflichtteilsstundung

Hat ein Unternehmer mehrere Kinder, aber nur eines davon tritt seine Nachfolge an, muss er rechtzeitig vorsorgen, um die weichenden Kinder auszahlen zu können. Eine Möglichkeit ist, mit den „weichenden“ Kindern ein Pflichtteilsverzicht zu vereinbaren. Dazu muss ein Vertrag in Form eines Notariatsaktes errichtet werden.

Eine Erleichterung speziell für Familienbetriebe ist, dass mit dem neuen Erbrecht seit 1. Jänner 2017 die Erfüllung des Pflichtteil-

anspruches gestundet werden kann. Wenn durch die sofortige Auszahlung der Familienbetrieb in seiner Existenz gefährdet wäre, können Pflichtteile nun in Raten gezahlt und bis zu fünf Jahre gestundet werden - mit Genehmigung durch das Gericht sogar bis zu zehn Jahre.

Durch die Stundungsmöglichkeit können Härtefälle vermieden oder wenigstens gemildert werden. Dies ist insbesondere im Unternehmensbereich von besonderer Bedeutung: Neben den schon bisher zur Verfügung stehenden zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten des Gesellschafts- und Privatstiftungsrechts bietet die Stundung eine weitere Möglichkeit, die „Härte“ des Pflichtteilsrechtes in berücksichtigungswürdigen Fällen zu mildern.

Allerdings: In allen Fällen stehen dem Pflichtteilsberechtigten bezüglich des Pflichtteilsanspruchs die gesetzlichen Zinsen für die Zeit ab dem Tod des Verstorbenen bis zur Erfüllung des Pflichtteils zu: Das sind vier Prozent pro Jahr.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne in der Amtskanzlei in 8832 Oberwölz, Stadt 1, Tel.: 03581/8364 zur Verfügung.

Jeden **1. und 3. Dienstag im Monat** bin ich darüber hinaus auch in der Zeit **von 13.30 bis 15.00 Uhr** in den Räumlichkeiten der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. für Sie erreichbar.

Ihr Notar,  
Mag. Eugen Kunzfeld



  
 Notariat  
 Oberwölz - Stadt  
**MAG. EUGEN KUNZFELD**  
 öffentlicher Notar

8832 Oberwölz      Tel. 03581/8364  
 Stadt 1              Fax 03581/8364-4  
 e-mail: eugen.kunzfeld@notar.at

## RA Mag. Günter Novak-Kaiser

### Was tun, wenn sich Miteigentümer über das rechtliche Schicksal einer Liegenschaft nicht einigen können?

Das Verfahren über die Teilung der Liegenschaft stellt sich wie folgt dar: Als erstes wird der Aufhebungsanspruch durch Teilungsklage geltend gemacht. Die zweite Stufe des Verfahrens bildet die richterliche Rechtsgestaltung der Teilung durch Teilungsurteil. Letztlich wird die Teilung im Exekutionsverfahren vollzogen.

#### Teilungsvarianten

Will der Kläger die Liegenschaft zwangsversteigern lassen, spricht man von einer „Zivilteilungsklage“. Verfolgt der Kläger das Ziel, die Liegenschaft in selbstständige Einheiten zu teilen, spricht man von einer „Realteilung“. Die Realteilung hat nach dem Gesetz Vorrang vor der Zivilteilung. Erst wenn die Teilung der Liegenschaft in selbstständige Einheiten (Realteilung) nicht möglich ist, erfolgt die Zwangsversteigerung (Zivilteilung).

Welche Teilung zu erfolgen hat, entscheidet das Gericht.

#### Realteilung

Eine Realteilung kann unter folgenden Voraussetzungen durchgeführt werden: Die Liegenschaft muss in gleichartige Teile teilbar sein. Die Teilung muss im Verhältnis der Anteile und ohne beträchtliche Wertminderung erfolgen. Wird zum Beispiel die Liegenschaft in eine Gartenparzelle und eine Bauparzelle mit Villa geteilt, liegt keine gleichartige Teilung vor.

Eine wesentliche Wertminderung liegt vor, wenn der Verkehrswert der gesamten Liegenschaft erheblich höher ist als die zu bildenden Teile. Ebenso liegt eine wesentliche Wertminderung vor, wenn die Realteilung selbst so hohe Kosten und Folgekosten verursachen würde, um die Teilstücke benutzbar zu machen. Außerdem besteht die Möglichkeit, wenn wohnungseigentumsfähige Objekte in einem Haus in ausreichender Anzahl vorhanden sind oder ohne unverhältnismäßigen Aufwand geschaffen werden können, Wohnungseigentum im Rahmen der Teilung zu begründen. Es handelt sich hierbei um eine Sonderform der Real-

teilung.

#### Zivilteilung

Ist eine Realteilung nicht möglich, muss die Liegenschaft versteigert werden. Eine Zivilteilung darf nicht erfolgen, wenn die Teilung zur „Unzeit“ oder zum „Nachteil der Übrigen“ erfolgt. Unzeit ist ein objektiver, außerhalb der Beteiligten bestehender und für sie alle in gleicher Weise wirkender, vorübergehender Umstand, der die Teilung zwar nicht verhindert, sie aber zur gegebenen Zeit unzuweckmäßig und für die Parteien schädigend macht. Ein Fall der Unzeit liegt zum Beispiel vor, wenn der Wegfall von Belastungen in absehbarer Zeit, etwa durch Ableben eines betagten Fruchtgenussberechtigten, zu erwarten ist.

Als Nachteil der Übrigen können dem Aufhebungsanspruch auch bloß einen Miteigentümer subjektiv betreffenden Umstände entgegengehalten werden, nicht aber solche von Angehörigen.

Ein Nachteil der Übrigen liegt zum Beispiel vor, wenn dem Tode nahe Personen übersiedeln müssten. Nach einer erfolgreich durchgeführten Zwangsversteigerung wird der Verkaufserlös entsprechend der Miteigentumsteile aufgeteilt.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen Ihr Rechtsanwalt jederzeit gerne zur Verfügung.



Rechtsanwalt  
**Mag. Günter Novak-Kaiser**  
 Raffaltplatz 6, 8850 Murau  
 T 03532/44880 F 03532/44880-4  
 E [kanzlei@novak-kaiser.at](mailto:kanzlei@novak-kaiser.at)  
 W [www.novak-kaiser.at](http://www.novak-kaiser.at)



## Volksschule St. Peter am Kammersberg

gemeinsam wachsen - gemeinsam lernen



### Teilnahme der Volksschule am Projekt „Grenzenlos macht Schule - aus regional wird international“ im Rahmen des Programms Erasmus+

Auch unsere Schule beteiligte sich am Projekt TIP TOP „Grenzenlos macht Schule - aus regional wird international“ des Landesschulrates für Steiermark. Ziel ist es durch Job-Shadowing bzw. Englischkurse im Ausland Einblicke in andere Unterrichts-



genes Miteinander, stehen Teamarbeit und der Einsatz von digitalen Medien im Mittelpunkt des Schulalltags. Da wir fast den ganzen Tag in den verschiedenen Schulen verbrachten, konnten wir erleben wie freundlich und rücksichtsvoll miteinander umgegangen wurde und mit welcher Freude alle am Lernen waren. Selbstständigkeit und gegenseitige Hilfestellung waren Alltag. Wir erlebten wie Kinder auf den



methoden zu bekommen, Ideen zu sammeln und die englische Kommunikation zu fördern.

Im März fuhr ich mit meiner Kollegin Anna Berger, BEd für eine Woche zum **Job-Shadowing nach Schweden**, wo wir den **Schulverbund Fridaskolan Schulen** besuchten. Von Montag

Alltag nach der Schule vorbereitet werden um das oberste gemeinsame Ziel aller Schulen zu erreichen - die Vorbereitung der Schüler auf das weitere Leben und sie mit Fähigkeiten und Fertigkeiten auszustatten - aus ihnen „backpackers“ zu machen „Problemlöser“.



bis Freitag hatten wir die Möglichkeit an zwei Schulstandorten in Göteborg und Vänersborg alle Schultypen von Kindergarten über Vorschule, Grundschule, Sekundarschule bis hin zur Abschlussklasse zu besuchen.

Fridaskolan Schulen sind ein Verbund von mehreren Schulstandorten, die zusammenarbeiten und einheitliche soziale Werte ihren Kindern mit auf den Weg geben wollen. Neben diesen sozialen Kompetenzen als wichtige Voraussetzung für ein gelun-

**Schule statt Ferien** - unsere zweite Dienstreise erfolgte zu einem **Intensivsprachkurs in Dublin**, den die Kollegin Anna Spreitzer, BEd und ich in der ersten Ferienwoche besuchten. Auch hier konnten wir neue Unterrichtsmethoden selbst erleben und unsere Sprachkenntnisse verbessern. Wieder erhielten wir viele Ideen und Anregungen, die wir im Schulalltag einbauen werden. TIP TOP - ein gelungenes grenzenloses Projekt, das die Bedeutung der englischen Sprache

und die Vernetzung mit anderen Schulen im Mittelpunkt hat. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung.

### Bewegungsland Steiermark

Sie machten es auch - die Volksschule St. Peter am Kammersberg und die Volksschule Krakau - der **SUMIDAY@SCHOOL 2.0** im Bewegungsland war am 25. Mai zu Gast in St. Peter a. Kbg. im Bezirk Murau. 125 Kinder powernten sich an acht Bewegungsstationen einen Vormittag lang aus und hatten Mega-Spaß. **Bewegungsland-Testimonial Christoph Sumann** war auch dabei.



Besten Dank an alle, die diesen coolen Bewegungsvormittag mit vielen Aktivstationen ermöglicht haben: *Steirischer Volleyballverband, Steirischer Rodelverband, TLC St. Peter a. Kbg., Schwimmunion Stadtwerke Murau, USC Greim, ASKÖ EC St. Peterer Haie, Union Turnverein Murau und RollerBone, Christoph Sumann, ASKÖ Steiermark, ASVÖ Steiermark, Sportunion Steiermark und Landesschulrat Steiermark.*

### e-fit in die Zukunft - die Volksschule St. Peter als Teilnehmer der Initiative e-Education

Da es kaum möglich ist, sich dem medialen Einfluss komplett zu entziehen, ist es wichtig, Kindern Kompetenzen für **den Umgang mit neuen Medien** zu vermitteln. Seit März 2017 nahm die VS St. Peter a. Kbg. am **Projekt des Bundesministeriums "Mobile Learning"** teil.

Dabei geht es um Förderung und Verbreiterung des Einsatzes von neuen Technologien im Unterricht und nachhaltige Verankerung von e-Learning an VS-Schulstandorten.

Es sollen innovative pädagogisch-didaktische Konzepte von Schulen zum Einsatz von IKT (Informations- und Kommunikationstechnik) im Unterricht un-

terstützt werden. Digitale Kompetenzen sind Teil des neuen Lehrplans und unterstützen die Kinder im Umgang mit neuen Medien.

Die **Arbeit mit Tablets** setzt Grundfertigkeiten voraus, die viele, aber nicht alle Kinder mitbringen. Der verantwortungsbewusste Umgang mit neuen Medien ist ebenso ein Baustein, wie das Aufzeigen der Möglichkeiten, die diese Medien bieten.

Viele Stunden lustbetonter Unterricht, in denen die Kinder mit den Geräten arbeiteten, begleiteten das Projektjahr. Tablets, die Kinder oft nur als Spielgeräte kennen, werden zu echten Arbeitsgeräten und bieten viele neue Möglichkeiten Lerninhalte zu erarbeiten, zu festigen und Lernfortschritte zu dokumentieren. Vernetztes Denken und Problemlösen zählen zu weiteren Aufgabefeldern.

Viel zu schnell ging das Projektjahr um und wir mussten den iPad-Koffer ans Ministerium zurückgeben. Erfreulicherweise hat unsere Gemeindevertretung beschlossen für die Volksschule einen eigenen iPad-Koffer anzuschaffen um die Fortsetzung der begonnenen Arbeit zu ermöglichen. **SchülerInnen und LehrerInnen bedanken sich herzlich für diese tolle Investition in zukunftsorientierten Unterricht!**

Wir wollen unsere Kinder e-fit für die Zukunft machen - mit Schulbeginn 2018/19 wird es an der Volksschule für alle Kinder der Grundstufe 2 die neue verbindliche Übung **„Neue Medien - Erwerb digitaler Kompetenzen in der Grundschule“** geben.





**Wallfahrt**

An der Volksschule St. Peter ist es mittlerweile Tradition in der letzten Schulwoche eine Wallfahrt zu machen. Zum 10. Jubiläum machten wir am 3. Juli 2018 eine besondere Wallfahrt. Wir gingen vom Stift St. Lambrecht zur Wallfahrtskirche Maria Schönanger. Dort feierten wir eine gemeinsame Andacht und traten nach einer wohlverdienten Jause den Heimweg an.



**Schulschlussfest**

Am Donnerstag, den 5. Juli 2018, fand unsere Schulschlussfeier statt. Das große Kinderspiel-Mitmach-Musical „Schlaraffenland“ machte sowohl den Kindern, welche als Darsteller mitwirken durften, als auch den Zuschauern große Freude. Als besondere Gäste waren die Schulanfänger geladen. Im Anschluss verabschiedeten wir feierlich unsere Viertklässler mit einem Segenslied. Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Schulweg!



**Holzmuseum 2. Klasse**

Am 21. Juni 2018 besuchte die 2. Klasse das Holzmuseum in St. Ruprecht. Zu Beginn gab es für uns eine interessante Führung durch das Holzmuseum.



Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Arboretum, wo bei einer Baumrallye den Kindern spielerisch die verschiedenen Baumarten, Krautgewächse und Sträucher nähergebracht wurden. Es war ein sehr interessanter und lustiger Ausflug.



Dipl. Päd. Andrea Ofner  
Volksschuldirektorin





## Neue Mittelschule St. Peter am Kammersberg

### Austria Schullauf in Graz

23 Läuferinnen und Läufer vertraten unsere Schule auch dieses Jahr wieder beim Austria-Schullauf im Grazer Eggenberg-Stadion. 1.600 m mussten teilweise auf einer Laufbahn und zum Teil auf der Wiese absolviert werden.

Nach dem Training im Sportunterricht bzw. zu Hause gaben die Schülerinnen und Schüler in Graz ihr Bestes. Knapp 300 Läufer aus der ganzen Steiermark waren in den Gruppen der Unterstufe (10 - 14 Jahre) vertreten.

Top-Ten-Platzierungen konnten Sofia Brunner, Laura Bischof, Hanna Galler und Johannes Feichtner erreichen.

### Sport- und Erlebnistage der 1. Klasse

An fünf Tagen im Juni wurde das Klassenzimmer gegen Aktivitäten (hauptsächlich) im Freien getauscht. Sportliches bildete dabei den Mittelpunkt:

Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Badminton, Klettern und eine Wanderung auf den Talkenschrein - das alles stand mit viel Spaß bei gutem Wetter am „Stundenplan“. Ein Besuch auf der Burg Mauternsdorf und das Erlebnis im Sternenturm Judenburg rundeten die Woche ab.



### Schullauf „Die Hoffnungsrunde“

In diesem Schuljahr haben wir uns dazu entschlossen, gemeinsam mit der Volksschule beim Krebshilfe-Spendenlauf „Die Hoffnungsrunde“ teilzunehmen. Diese Aktion bringt rasche Hilfe für steirische Krebspatienten und ihre Familien.



Die Schüler suchten im Vorfeld Sponsoren für ihren Lauf, pro gelaufene Runde wurde ein bestimmter Betrag gespendet oder

ein Fixbetrag eingetragen.

Hoch motiviert waren alle Schüler beim Lauf dabei und sammelten Runde für Runde für einen guten Zweck. Das tolle Ergebnis: 1.500 gelaufene Runden (300 km) € 2.638,70. Ein großer Applaus für alle Läufer und die großzügigen Spender!

### Abschluss der 4. Klassen

**„Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“**

Mit einer gelungenen Abschlussfeier in der Pausenhalle verabschiedeten sich in der letzten Schulwoche 29 Mädchen und Burschen von unserer Schule, um im Herbst ihre Ausbildung an einer anderen Schule fortzusetzen. Viele Gäste - Eltern, Großeltern und Geschwister unserer Schülerinnen und Schüler staunten über die Präsentati-

onen, Tänze, Lieder und Sketches. Filme über die Aktivitäten der vergangenen vier Jahre weckten die Erinnerungen an gemeinsam Erlebtes. Beim reichhaltigen Buffet, welches von den Eltern professionell vorbereitet wurde, klang der Abend aus.

### Siegerehrungen

Am letzten Schultag vor den Ferien ist es bereits Tradition, dass vor der Zeugnisvergabe noch in einer kleinen Feier die Sieger von verschiedenen Veranstaltungen der letzten Wochen ausgezeichnet werden:

*„Erfindungen verändern unser Leben“* - so lautete das diesjährige Thema des Zeichenwettbewerbes.

Viele Schüler machten sich Gedanken und brachten diese zu Papier. Ausschlaggebend für die Bewertung waren die Verbindung zum gestellten Thema, die fantasievolle bzw. kreative Gestaltung und die Sauberkeit der Ausführung. Der Elternverein sponserte Preise für die drei Erstplatzierten jeder Klasse. Die Sieger der einzelnen Klassen sind Anna Tulnik, Elena Eichmann, Tina Kobald, Sophia Pirkner, Chiara Staber und Chantal Kobald.

Beim schulinternen Tischtennisturnier siegte bei den Mädchen Christina Wölfler vor Natalie Dorfer, bei den Burschen ging der Sieg an Bastian Brunner vor David Taxacher.







Gedanken bei diesem Projekt:  
Wo sprechen wir wie? Wer darf welche Sprache wo und wie verwenden? Welche Sprachen und Sprachformen verwenden wir? Wie geht es mir dabei?

Schülerinnen und Schüler haben diese Fragen auf sehr vielfältige Art und Weise beantwortet:

Die Ergebnisse der Workshops werden nun in einer Ausstellung und in einem Buch präsentiert und kommen in die Orte der teilnehmenden Schulen:

Am 27. und 28. September 2018 kommt die Ausstellung nach St. Peter a. Kbg. (Medienraum der FS Feistritz). Wir laden bereits jetzt zur **Ausstellungseröffnung** am **Donnerstag, 27.09.2018, um 12.00 Uhr** ein.



**Pressekonferenz der Neuen Mittelschulen des Bezirkes Murau**

Am 4. Juni 2018 luden die Zweite Landtagspräsidentin, Manuela Khom, und Pflichtschulinspektor, Roman Scheuerer, zu einer Pressekonferenz an der NMS Scheiffling ein, an welcher die Bürgermeister der Schulstandorte, Schulleiterinnen, Schulleiter und die Damen von der Presse anwesend waren.

PSI Scheuerer gab bekannt, dass die Neuen Mittelschulen unseres Bezirkes stolz auf die Ergebnisse der Bildungsstandards seit 2012 sein können. Die sieben NMS liegen in der Zusammenschau aller bisherigen vier Testungen in Deutsch, Englisch und Mathematik über dem Österreich- und Steiermarkschnitt. LAbg. Manuela Khom betonte, dass in der Modellregion Murau die NMS eine Gesamtschule ist.

Viele Schüler sind auch in diesem Jahr wieder eifrig mit dem Rad zur Schule gefahren - bereits seit sechs Jahren wird an unserer Schule die Bikeline durchgeführt. In der Jahreswertung (Frühjahr) gewannen diesmal Paul Fussi (43 Fahrten) vor Stefan Gugganig (42 Fahrten) und Marie-Kristin Ebner und Nicole Würger (je 26 Fahrten) vor Anna Tulnik (23 Fahrten).

Auch die Trophäen für Bikekaiser (Marie-Kristin Ebner und Paul Penker), Bikekönig (Anna Tulnik und Paul Fussi) und Wetterfürst (Nicole Würger und Stefan Gugganig) wurden übergeben.



Ein herzliches DANKE an die Sponsoren der Preise: Fa. ADEG Hörbinger, Fa. Landforst Lagerhaus St. Peter und GH Neuwirt (Fam. Dorfer)!

**Ausstellung „SWITCH .... misch einfach mit“**

Im Vorjahr fanden an sieben Schulen in der Steiermark Workshops zu Kunst, Theaterpädagogik, Sprache und politischer Bildung unter Mitwirkung von Künstlern und Pädagogen statt. Unsere Schule war mit den 3. Klassen mit dabei.



**Öffentliche Gemeinde- und Pfarrbücherei St. Peter am Kammersberg**

Öffnungszeiten:  
Dienstag und Freitag  
17.00 - 18.30 Uhr

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Es gibt viel zu berichten, was sich in den letzten Monaten alles getan hat in unserer Bücherei.

Wir waren im großen Stil einkaufen. Dabei rausgekommen ist ein Kofferraum voller Spiele von 1 bis 99 Jahren sowie einige Bücher aus der Serie „Wieso, Weshalb und Warum“.

Bezüglich der Spiele möchte ich nochmals auf unseren allzeit beliebten Spielepass hinweisen, der sich sehr gut als Geschenk für Geburtstage, Mitbringsel etc. eignet.

Auch für unsere Erwachsenen Leser haben wir viele neue Bücher bekommen. Eines möchte ich heute vorstellen: *Sieben Stunden im April*, ein Tatsachen-Roman von Susanne Preusker.

Ihre Geschichte ging durch alle Medien, vom unfassbaren Martyrium im Hochsicherheitsgefängnis.

Von ihrem Kampf gegen die Dämonen im Kopf, von ihrer Angst und dem Mut, ihrem Leben nach der Erschütterung wieder Lebensqualität abzugewinnen.

**„Es ist nicht einfach. Es gab Zeiten, da war es sogar sehr, sehr schwer. Aber es war immer notwendig. Überlebensnotwendig.“**

Dieses und auch viele andere neue Bücher finden sie ab jetzt in unserer Bücherei.

Zu guter Letzt begrüße ich hiermit unsere neue Mitarbeiterin Perger Julia. Zu Hause ist Julia mit ihrem Mann und den drei Kindern in Althofen. Da sie früher schon ehrenamtlich tätig war, freut sie sich sehr auf die Zusammenarbeit mit uns. Wir möchten sie auf diesem Weg recht herzlich begrüßen.

Zum Abschluss wünsche ich unseren Leserinnen und Lesern einen schönen Herbst und ein baldiges Wiedersehen in unserer Bücherei!

**Das Büchereiteam**

ausgezeichnet vorzubereiten.

Weitere Berichte und viele Bilder sind auf unserer Homepage zu finden: [www.nms-stpeterak.at](http://www.nms-stpeterak.at)

Dir. Maria Ofner  
Schulleiterin





## Kindergarten der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg

### Kindergartenabschluss 2018

Liebe Gemeinde, wieder einmal ist ein Kindergartenjahr zu Ende gegangen und damit die Kinder einen würdigen Abschluss erleben konnten, haben wir in diesem Jahr nicht nur ein **Sommerfest**, das am Freitag, dem 22. Juni 2018, im Schulturnsaal von St. Peter stattfand, vorbereitet, sondern wir erlebten gemeinsam einen Ausflug auf den **Sternenturm nach Judenburg** und eine **Radtour** mit den Schulanfängerinnen und Schulanfängern nach Althofen.



Sommerfest 2018/2019.

Das Kindergartenjahr 2017/18 stand unter dem **Themenbereich „Schau mal wie die Zeit vergeht“** und dazu gestalteten die Kinder mit dem gesamten Kindergarten team ein **Sommerfest** mit den Inhalten: Jahreszeiten, Monate und Wochentage. Als Raumdekoration bastelten die Kinder, Heißluftballone mit einem Baby-Foto und aktuellem Foto.

Es wurde gesungen, gesprochen, getanzt, gelacht und viel Spaß gemacht. Wir sagen allen einen herzlichen Dank für die Teilnahme und die großzügige Spende.



Ausflug zum Sternenturm nach Judenburg.

Am Mittwoch, dem 27. Juni 2018, erlebten wir im **Sternenturm von Judenburg** eine Bildergeschichte und eine Sternbetachtung, passend zu unserem Jahresthema. Damit wir in die oberste Etage des Turmes gelangen konnten mussten die Kinder und das Kindergarten team 256 Stufen überwinden. Oben angekommen wurde erstmal kräftig gejausnet und eine Umrundung auf der Aussichtsterrasse des Turmes angeboten. Nach der Vorführung durfte sich jedes Kind eine Eis-sortie aussuchen und anschließend traten wir die Rückreise nach St. Peter an.



Radtour nach Althofen.

Der letzte Ausflug für die 23 SchulanfängerInnen war eine **Radtour nach Althofen**, die am Montag, dem 2. Juli 2018, bei angenehmen Radfahrtemperaturen stattfand. Die Kinder bewiesen eine hohe Motivation sowie Ausdauer und hatten sehr viel Spaß. Angekommen am Spielplatz in Althofen, packten wir die Jause aus und danach hatten die Kinder Zeit den Spielplatz zu erkunden. Wir erhielten

auch ein gesponsertes Eis vom Gemeindevorstand - herzlichen Dank! Für die Rückfahrt hatten die Kinder noch sehr viel Energie,

um die Strecke gut zu bewältigen. Es war ein tolles Abenteuer bzw. Erlebnis. Zu guter Letzt **DANKEN** wir für die wertvolle und interes-

sierte Zusammenarbeit, sowie für die gute Unterstützung durch die Marktgemeinde und Eltern.

**Euer Kindergarten team**



**Fachschule Feistritz Aktuell**  
Für das Leben lernen wir.

*1948-2018*



**Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!**

Das Schuljahr 2017/18 ist in Feistritz mit einem Feierreigen zu Ende gegangen.

Der **Festakt anlässlich des 70-Jahr Jubiläums der Fachschule** zeigte in einem spannenden

Bogen die Geschichte der Bildungsstätte.

Bei allen historischen Abrissen und Festreden kam die große Wertschätzung für unsere Ausbildung zum Vorschein, aber auch immer wieder die Erkenntnis, dass es zu allen Zeiten um die

jungen Menschen geht, die eine wertorientierte zukunftsfähige Ausbildung erhalten sollen.

Umrahmt wurden die Feierlichkeiten von der **Schützengarde Pöllau am Greim** und dem **Musikverein St. Peter am Kammersberg**.



Vl. KO Hebenstreit, KS DI Rodlauer, Pater Romirer, Landesbäuerin Maier, Dir. Reissner, Bgm. Göglburger, BH HR Dr. Waldner, Bgm. Spreitzer, Landesschulinspektorin Rothschedl und HR Patz.

Gleichzeitig haben **22 Mädchen der 3. Klasse die Schule abgeschlossen** und können mit einer guten Grundlage ins weitere Berufs- und Schulleben starten.

**Fünf Schülerinnen und ein Schüler der 4. Klasse** haben das Praxisjahr im Tourismus und somit die Schule abgeschlossen und treten im Herbst zur **Lehrabschlussprüfung als Restaurantfachfrau / -mann bzw. Köchin** an.



**Wir gratulieren:** Franziska Moser, Julia Huber, Lisa Tockner, Eva-Maria Dolleschal, Christina Ertl und Sebastian Schlick.



**Ausgezeichneter Erfolg:** Tanja Bogensperger, Marlene Brugger, Melanie Brunner, Viktoria Elisabeth Dengg, Jasmin Schnedl, Johanna Spreitzer, Saskia Steinwender, Susanna Stocker und Waltraud Tockner.

Sechs Schülerinnen der zweiten Klasse haben mit Erfolg die **Ausbildung zur Office-Assistentin in Kooperation mit dem WIFI Steiermark** abgeschlossen.

**Wir gratulieren:** Sabrina Hansmann, Kathrin Ferchner, Anna Lindschinger, Laura Poier, Michelle Brunner und Christina Öffel.



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Schloss Feistritz - St. Martin

Dauer: 3 oder 4 Jahre  
Schwerpunkte: Tourismus und Soziales

- ✓ Facharbeiter/in
- ✓ Heimbeförder/in
- ✓ Office-Assistent/in
- ✓ Lehrzeiteinrechnungen
- ✓ Koch/Köchin
- ✓ Restaurantfachfrau/mann
- ✓ Berufsreifeprüfung



Vl. Dir. Christine Süßenbacher, Dir. Helene Hude und Dir. Maria Reissner.



Vl. HR Dr. Waldner, FI Rothschedl, Dir. Reissner und Obm. Künstner.



Schützengarde Pöllau am Greim.

**Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst!**

Dir. Ing. Maria Reissner  
Fachschuldirektorin







## Tourismusverband St. Peter-Schöder

8843 St. Peter am Kammersberg 82 \* Telefon: 03536/7611-20  
E-Mail: [office@greim.at](mailto:office@greim.at) \* Homepage: [www.greim.at](http://www.greim.at)

### Feratel Schulung für Vermieter im Schloss Feistritz

Feratel ist für Vermieter ein kostenloses Buchungsprogramm, welches über die Urlaubsregion Murtal finanziert wird.

Es ermöglicht dem Vermieter Gästeanfragen zu bekommen und zu beantworten.

Vermieter warten ihren Zugang selbst ohne jegliche Kosten. Ihr persönlicher Einsatz ist Ihr persönlicher Erfolg!

Dieses Programm wurde nun auf TOSC 4 umgestellt, um Vorteile wie Aufbau, Bedienung, attraktives Arbeiten zu vereinfachen.

Nach Ausschreibung einer Vermieterschulung hat sich großes Interesse gezeigt. Dazu gab es im

einer Informationstafel markiert. Wir bitten Sie dies zur Kenntnis zu nehmen! Wir bedanken uns bei den Grundstücksbesitzern am Wachenberg, vlg. Baichl und vlg. Hubenbauer, für das bisherige Entgegenkommen der Wegbenützung!

### Alte / Neue Wanderkarte zum Wandererlebnis Katschtal

Im Zusammenhang mit der Wanderkarte möchten wir mitteilen, dass die alte Wanderkarte mit Radwegen, Wanderwegen und Reitwegen bereits seit drei Jahren nicht mehr in der Werbung ist bzw. ausgegeben wird. Lediglich die Infotafeln beim Wandererlebnis sind mit dieser Karte ausge-



Laufe des Frühjahrs eine Schulung im Schloss Feistritz.

Allen teilnehmenden Vermietern möchten wir auf diesem Wege danken! Sollte es im Herbst nochmals eine Schulung geben, werden wir wieder eine Information per Mail aussenden.

Trotzdem bitten wir Sie Ihr Interesse schon vorweg im Tourismusbüro kundzutun.

### Wanderweg Feistritzer Runde aus dem Wandererlebnis Katschtal

Die Feistritzer Runde wird umgewandelt in eine Aussichtswanderung und ist somit keine Rundwanderung mehr. Das Teilstück zwischen Wachenberg und Feistritz ist ab sofort nicht mehr begehbar. Das Ende der Wanderwegführung wird jeweils mittels

stattet! Diese Tafeln dienen nur noch als Übersicht und Information zur Region.

Die neue Wanderkarte ist seit Juni im Programm und wird im Netz ständig aktualisiert und überarbeitet. Änderungen, welche sich im Zuge der Zeit ergeben, werden beim nächsten Druck berücksichtigt und aktualisiert (siehe Rückseite Gemeindezeitung).

Die Broschüre wird im Herbst an die Wanderkarte angeglichen und neu überarbeitet. Die Wanderwege werden stets kontrolliert und bei mangelnder Beschilderung nachgerüstet.

Wir sind stets dankbar für die Mithilfe aus der Bevölkerung, wenn wir auf Mängel, Schäden oder auf Verbesserungsvorschläge aufmerksam gemacht werden.

### Urlaubs- und Erlebnistipps 2018

Ab sofort sind die Urlaubs- und Erlebnistipps für Sommer und Winter mit Informationen zu Region, Kulinarik, Freizeitaktivitäten, Sehenswürdigkeiten und vielem mehr im Tourismusbüro erhältlich. Eine tolle Broschüre, das dem Gast ein breitgefächertes Angebot sowie eine erste Runduminformation zur Region Sölkpass & Greim und darüber hinaus bietet. Weitere Broschüren wie Ausflugsziele der Region, Wanderkarten sowie die Prospekte zum Wandererlebnis Katschtal geben dem Gast eine perfekte Runduminformation.

### Gästeehrung

**Fam. Hamernik 30 Jahre**

bei Fam. Gänser,

**Fam. Wiesbauer 25 Jahre**

bei Fam. Gänser,

**Fam. Loward 25 Jahre**

bei Fam. Gänser,

**Fam. Roth 20 Jahre** bei Fam. Sigl,

**Fam. Kirchner 15 Jahre** bei Fam. Sigl,

**Fr. Kopsca 15 Jahre** bei Fam. Gänser,

**Fam. Mayer 15 Jahre**

bei Fam. Gänser

**Fam. Glodde 10 Jahre**

bei Fam. Gänser.

**Fam. Roth Klaus**



Seitens des Tourismusverbandes bedanken wir uns bei allen Gästen für Ihre langjährige Urlaubstreue und Verbundenheit zu unserer Region!

Unseren Vermietern möchten wir ein großes Lob aussprechen und Dankeschön sagen für Ihr Bemühen um das Wohlergehen Ihrer Gäste!

### Wichtiger Hinweis für alle Vermieter

Im Herbst wird der Häuserkatalog wieder überarbeitet und für die Jahre 2018/2019 neu aufgelegt.

Bitte denken Sie jetzt schon daran qualitativ hochwertige Fotos von Ihrem Betrieb bzw. Haus zu machen.

Diese Fotos werden nicht nur im Häuserkatalog verwendet, sondern finden auch Verwendung auf unserer Homepage, im Feratel sowie bei der Bewerbung Ihrer Angebote, welche wir ins Netz stellen. Eine Investition die sich lohnt - ein Bild sagt mehr als tausend Worte!

### Vorschau:

Veranstaltungen, welche im Advent stattfinden und nach und nach terminlich fixiert werden, bitten wir im Infobüro zu melden. Diese werden verarbeitet und regionsweit sowie in einem Adventfolder beworben.

Wir bedanken uns bei allen Vereinsobleuten, Organisatoren und Veranstaltern für die gemeldeten Veranstaltungen sowie für die gute Zusammenarbeit!

Die gemeldeten Veranstaltungen

finden Sie auf unserer Homepage [www.greim.at](http://www.greim.at), unter [www.murtal.at](http://www.murtal.at), auf Facebook und auf der Gemeinde-App der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg.

**Das Team des Tourismusverbandes St. Peter-Schöder wünscht Ihnen einen schönen Herbstbeginn!**





# Holzstraßenlauf 2018

Hitzeschlacht bei der 17. Auflage des beliebten Laufevents



Nicht der Schuh, sondern vielmehr die Hitze drückte beim diesjährigen Holzstraßenlauf:

30 Grad am Nachmittag sorgten bereits zum Start der 17. Auflage des Laufspektakels für höchst-sommerliche Temperaturen, die ordentlich an den Kräften der insgesamt fast 1.200 Teilnehmer gezerzt haben. Trotzdem können die Veranstalter rund um die Cheforganisatoren Alfred Staber und Gilbert Taxacher eine höchst zufriedene Bilanz ziehen. War das Wetter für die Läufer mühsam, war es für die Fans ein Traum.



OK Chefs Gilbert Taxacher und Alfred Staber mit Paul Prattes alias „Wetterpauli“ von ORF Steiermark.

Und so konnten die Läufer entlang der Strecke durch St. Peter, Mitterdorf und Feistritz wieder eine einzigartige Stimmung mit vielen Musikgruppen, einer erfrischenden Fichtendusche und tollen Labestationen genießen.



Moderator Joschi Peharz.

Neben viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik - Bürgermeister Herbert Göglburger, welcher als Läufer aktiv dabei war, unterstützten auch der österr. Marathon Rekordhalter Günther Weidlinger, ÖSV-Skirennläuferin Ramona Siebenhofer und Biathlonlegende Christoph Sumann die Veranstalter tatkräftig und fungierten als Vorläufer bei den Kinderläufen, um so für das richtige Tempo zu sorgen.



Bgm. Herbert Göglburger.

Als neuen Moderator an unserer Seite durften wir dieses Jahr Joschi Peharz vorstellen, welcher vielen bereits als Moderator der Servus Hockey Night oder durch andere Veranstaltungen (Ironman Austria, Kärnten Lläuft) bekannt war.

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, der Bergrettung, den Feuerwehren, dem TC Feistritz, Dr. Josef Huber und Dr. Wolfgang Danhofer, dem Roten Kreuz Murau, der Polizei Schöder, der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg., der Straßenmeisterei, den rund 180 freiwilligen Helfern und natürlich all jenen, die dieses Event für jeden Teilnehmer unvergesslich machten.

**VIELEN DANK!** ... und wir sehen uns am **3. August 2019** - bis dahin: KEEP ON RUNNING!!!



Vl. Marathon-Rekordhalter Weidlinger, ÖSV-Skirennläuferin Siebenhofer und Biathlonlegende Sumann.

## Steiermärkisches Landes-Sicherheitsgesetz (StLSG)

Gemäß § 3b StLSG haben die Halterinnen und Halter oder Verwahrerinnen und Verwahrer von Tieren diese in einer Weise zu beaufsichtigen oder zu verwahren, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden.

Sie haben dafür zu sorgen, dass öffentlich zugängliche Bereiche, die stark frequentiert werden, wie z. B. Geh- oder Spazierwege, Kinderspielplätze, Freizeitanlagen oder Wohnanlagen, nicht verunreinigt werden.

Hunde sind an öffentlich zugänglichen Orten, wie auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, Gaststätten, Geschäftslokalen udgl., entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb zu versehen oder so an der Leine zu führen, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet ist.

**Hunde gehören beim Spaziergang neben Weide- und Futterflächen ebenfalls an die Leine.**



Bitte verwenden Sie die Hundekottüten aus den aufgestellten Spendern.



Danke für Ihr Verständnis!



## ZPG - Zentrum für psychische Gesundheit im Alter

8843 St. Peter a. Kbg., Feistritz 161 - Tel.: 03536/73999 [www.zpg-stpeter.at](http://www.zpg-stpeter.at)



### Altwerden ist nichts für Feiglinge

In St. Peter am Kammersberg finden Menschen Mut, sich den Herausforderungen des Alters zu stellen.

### Aktivierung, Begegnung, Lebensfreude

Im Zentrum für psychische Gesundheit im Alter (ZPG) herrscht reger Betrieb. Während sich eine Bewohnerin um den Abwasch der Teller kümmert und ein Tagesgast dabei ist, den Gläserspüler einzuräumen, warten zwei andere schon mit gezückten Geschirrtüchern.

Ihre Gespräche drehen sich um den Vormittag mit den „Feistritzerinnen“. Kunstwerke sind entstanden. Und lustig war es auch. Wie immer, wenn die Schülerinnen der benachbarten Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft im ZPG vorbeischaun.

Auch das baldige Sommerfest ist Thema. Doch bevor für den großen Auftritt geprobt wird, gönnt man sich noch eine wohlverdiente Mittagsruhe.

Die Schürzen hängen inzwischen in der Küche. Nach dem Essen zusammen zu helfen, ist hier ebenso normal wie die Tatsache, alt und psychisch krank zu sein.

### Wie der Alltag gelingt ...

Altsein wird oft mit Verlust, Verfall oder Armut gleichgesetzt. Damit sich Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebensgeschichten, Hintergründen und Diagnosen den Erschwernissen des Alters gewachsen fühlen, setzt man im ZPG auf Aktivierung, Begegnung und Lebensfreude.

Um die Lebensgeister in Schwung zu bringen, beginnt der Tag für die zwölf Bewohnerinnen und Bewohner daher mit einem ausgewogenen Frühstück, bei dessen Vorbereitung bereits tatkräftig mitgeholfen wird.



Sobald die Tagesgäste, die von regionalen Taxiunternehmen direkt vor die Haustüre gebracht werden, eingetroffen sind, werden die weiteren Aktivitäten geplant. Übungen zur körperlichen Aktivierung stehen dabei ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Spaziergänge, Ausflüge oder die beliebten Einkaufsfahrten nach Murau.

Um geistig fit zu bleiben, werden spezielle Gedächtnistrainings angeboten. Wer sich der Kunst widmen will, hat unterschiedliche Materialien zur Verfügung, um der eigenen Kreativität Ausdruck zu verleihen. Außerdem wird nach Lust und Laune gestrickt, gebacken und gescherzt.

### ... wenn er zur Herausforderung wird

Persönliche Krisen, die den Alltag jedes Menschen zur Herausforderung werden lassen, können im geschützten Rahmen bearbeitet und mit Unterstützung des multiprofessionellen Fachpersonals überwunden werden.

Dabei wird auf ressourcenorientierte Beratung und Begleitung gesetzt, die den Mensch in den Vordergrund rückt, nicht die Diagnose.

Im ZPG geht es nicht darum, alten Menschen das Leben zu erklären. Darüber wissen sie genauestens Bescheid. Es geht darum, auch im Alter noch zu finden, was man vielleicht schon in jungen Jahren verloren glaubte. Manchmal ist das einfach nur ein Platz zum und im Leben.

### Kontakt und Informationen:

**Mag. Ulrike Hauser**  
Einrichtungsleitung

Feistritz 161

8843 St. Peter am Kammersberg

Tel.: 03536/73999

Mail: [zpg@psn.or.at](mailto:zpg@psn.or.at)



## WIR KOMMEN ZU IHNEN NACH HAUSE

- Heimhilfe ■ Essen Zuhause ■ Notruftelefon
- Angehörigenberatung zu Pflegethemen

### Sozialzentrum Murtal – Einsatzstelle Murau

für die Gemeinden Katsch, Murau, Krakau, Ranten, Schöder, St. Peter am Kammersberg, St. Georgen am Kreischberg, Stadl-Predlitz

Rufen Sie an. Wir helfen gerne!

→ 03536 20031

**volkshilfe.**

**Wir bilden aus – wir stellen ein:  
Tagesmütter/-väter im Murtal & Murau gesucht!**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 03512 716 **volkshilfe.**





# Seniorenzentrum St. Peter am Kammersberg

Volkshilfe Steiermark

Feistritz 160, 8843 St. Peter am Kammersberg



Telefon: 03536/73670 Fax: 03536/73670-20 E-Mail: [haus-kammersberg@stmk.volkshilfe.at](mailto:haus-kammersberg@stmk.volkshilfe.at) Web: [www.stmk.volkshilfe.at](http://www.stmk.volkshilfe.at)

## GLÜCK und FREUDE im GEMEINSAMEN ERLEBEN - Ausflug zum Fischerwirt

Am 29. Juni 2018 fuhren wir mit Bewohnern, Angehörigen und unseren Ehrenamtlichen zum Fischerwirt. Wir machten einen Spaziergang am See und danach wurde mit Hr. Markel und seinen Musikanten musiziert und gesungen. Nach dem Mittagessen und natürlich einem Eis ging es wieder nach Hause. Es war ein sehr schöner und lustiger gemeinsamer Ausflug.



Fr. Streminger, Fr. Setznagel und Fr. Kleinfurchnr bereiten sehr sorgfältig die Kräuter vor zur Weiterverarbeitung.



1. Preis: Angelika Ofner
2. Preis: Margareta Metnitzer und Elisabeth Gorcea
3. Preis: Gerlinde Leitner.



Hannes Kaiser beim Schnapsen mit Johanna Spreitzer.



1. Preis: Helmut Kreis
2. Preis: Hannes Kaiser
3. Preis: Max Lanegger.



Im Glück ist Fr. Sonja Schmautzer mit ihrer Anni Auer.

## Olympiade der Generationen

Die bereits zur Tradition gewordene „Olympiade der Generationen“ wurde im Mai zum 10. Mal ausgetragen. Den Pokal haben wieder unsere Bewohner gewonnen und wir gratulieren sehr herzlich - DANKE für die wertvollen Begegnungen und die gemeinsame Freude am Spiel!



Johanna Reyer, Hr. Josef Stark, Laura Fussi und Viktoria Dengg (vl.) haben viel Spaß beim Spiel „Mensch ärger Dich nicht“.

## Kräuter der Natur nutzen

Unter der eifrigen Mithilfe unserer Bewohner nutzen wir stets gerne die Kräuter aus Garten und Natur, um Getränke, Säfte sowie Tees herzustellen.



Fr. Setznagel freut sich über den Melissensaft.

Am 26. Juli 2018 fand bei schönem Wetter das alljährliche Maibaumumschneiden statt.



Der Maibaum wurde in einem Schätzspiel (Länge des Maibaumes) vergeben. Gewonnen hat den Maibaum Helmut Kreis.



**Das Glück tritt gern in ein Haus ein, wo gute Laune herrscht.**

Wir wünschen euch allen einen schönen Herbst, möge er getragen sein von Freude und Glück im gemeinsamen Tun.

Maria Kaiser,  
Mitarbeiter und Bewohner  
vom Seniorenzentrum  
St. Peter am Kammersberg



Gruppenfoto von der „Olympiade der Generationen“ in der Fachschule Schloss Feistritz.



## Mag. Petra Kern Psychologie - kurz und bündig

### Ungünstige Redewendungen in unserer Sprache

Herbst. Neues Schuljahr. Jetzt beginnt für viele Sechsjährige der „Ernst des Lebens“.

Oh wie schrecklich!!! Was heißt das für die Schulanfänger? Ist es jetzt aus mit Spaß und Freude? Ist man jetzt ein Erwachsener? Muss man jetzt funktionieren? Das alles sind Fragen, die sich Kinder in meiner Praxis in dieser Situation stellen. Viel hat sich in den letzten Jahren in der Lernpädagogik geändert. Schlagwörter wie ganzheitliches Lernen über alle Sinne, gehirngerechtes Lernen etc. werden groß geschrieben.

Wie wäre es da, für Schulanfänger den Anfang positiv zu besetzen („Wow, du bist jetzt in der Schule,

das ist toll, was du da alles lernen kannst.“) und vielleicht auch den persönlichen Gewinn konkret aufzuzeigen („Jetzt können wir am Abend gemeinsam dein Pferdebuch lesen.“).

Eine weitere ungünstige Redewendung in unserer Sprache scheint aus Schutz vor emotionaler Verletzung von Menschen noch immer zu bestehen. Wie oft hören wir „dass die Oma friedlich eingeschlafen ist.“ Zugegeben, eine schöne Vorstellung, dass ein geliebter Mensch ohne Schmerzen - „entspannt“ - stirbt.

Diese Redewendung jedoch löst bei manchen Kindern eine enorme Angst vor dem Schlafengehen aus, denn sie verbinden nun die

Möglichkeit zu sterben mit dem Einschlafen. Meine Empfehlung wäre daher, Kindern in einer überzeichneten Art und Weise (mit „sehr, sehr, sehr“) zu erklären, dass Oma „sehr, sehr, sehr alt“ war oder „sehr, sehr, sehr krank“ war.

Über diesen Superlativ lernen Kinder zu unterscheiden, dass man krank oder alt sein kann, ohne dass man stirbt, wenn man hingegen sehr, sehr, sehr krank oder alt ist, man schon sterben kann.

In diesem Sinne wünsche ich allen Schulanfängern ein „sehr, sehr, sehr spannendes erstes Schuljahr“!



**Mag. Petra Kern**

www.petrakern.at

8843 St. Peter a. Kbg. 157

**Tel.:** 0650/802 86 96

Klinische- und

Gesundheitspsychologin,  
Leistungs- und Emotionscoach,

Kinder- und Jugendlichentherapeutin,

Dipl. Legasthenietherapeutin,

Marte Meo-Therapeutin,

Biofeedback,

EMDR.

## Shiatsu berührt Shiatsu-Praxis Simone Bischof

Nach einer dreijährigen Ausbildung zur diplomierten Shiatsu-Praktikerin habe ich mich im Anfang November 2017 in unserer Gemeinde mit meiner Shiatsu-Praxis selbstständig gemacht. Mir ist es schon lange ein Anliegen, Menschen unterstützen zu können. Dadurch habe ich, nach meiner mehrjährigen Selbsterfahrung als Shiatsu-Klientin und das Interesse an Körperarbeit, diese Arbeit am Menschen gewählt und freue mich nun in unserer Gemeinde Shiatsu anbieten zu können.

### Was ist Shiatsu?

Shiatsu bedeutet wörtlich übersetzt „Fingerdruck“ und ist eine Ganzkörperbehandlung die ihren Ursprung in Japan findet. Druck wird im Sinne von aufmerksamer Berührung mittels Fingerspitzen, Handballen, Ellenbogen, Knie oder Füße ausgeübt.

Auch werden verschiedene vitalisierende Techniken, Gelenksmo-

bilisationen und Dehnungen angewendet. Der Klient liegt dabei bequem bekleidet auf einer dicken Matte am Boden.

Shiatsu eignet sich für Menschen aller Altersgruppen, da die Methode an die individuellen Bedürfnisse der Klienten angepasst wird.

### Shiatsu unterstützt unter anderem bei:

- Verspannungen aller Art,
- Nacken- und Rückenschmerzen,
- Migräne / Kopfschmerzen,
- chronische Beschwerden,
- Stresssymptomen / Erschöpfungszuständen,
- Panikattacken / Angstzuständen,
- Depressionen / Burn Out,
- Verdauungsproblemen,
- Schlafstörungen,
- Schwangerschaft / Wechseljahrbeschwerden / Menstruationsproblemen,
- Schulalltagsproblemen;

Eine Standard-Shiatsu-Einheit dauert bei mir ca. 50 Minuten.

Für all jene, die sich gerne eine längere Auszeit für Körper, Geist und Seele gönnen möchten, biete ich auch eine Einheit mit ca. 75 Minuten an.

Viele private Gesundheits- und Vorsorgeversicherungen bezahlen einen Teil für Shiatsu-Behandlungen zurück.

Weiters können pflichtversicherte Unternehmer (SVA der gewerblichen Wirtschaft) in den Genuss des „SVA Gesundheitshunders“ in meiner Praxis kommen, da ich dem österreichischen Dachverband für Shiatsu-Praktiker angehöre.

Möchte jemand mit einer Shiatsu-Behandlung seine Gesundheit, sein Wohlbefinden und Entspannung für Körper, Geist und Seele fördern bzw. Kraft für den Alltag tanken, so freue ich mich auf eine persönliche individuelle

Terminvereinbarung für eine Behandlung auf meiner Shiatsu-Matte.

**Die Behandlungszeiten sind wochentags von 8.00-21.00 Uhr möglich.**



**Simone Bischof**

Dipl. Shiatsu-Praktikerin

Dipl. Mentaltrainerin

8843 St. Peter a. Kbg. 116/3

**Tel.:** 0664/ 230 22 79

**E-Mail:**

[simone.s.bischof@gmail.com](mailto:simone.s.bischof@gmail.com)







## Musikverein St. Peter am Kammersberg



### Musikheimbau in der „Zielgerade“

Werte Gemeindebevölkerung! Es ist ja bereits hinlänglich bekannt, dass der MV St. Peter seit März des laufenden Kalenderjahres fleißig mit den Errichtungsarbeiten des neuen, zeitgemäß ausgestatteten Vereinsheimes beschäftigt ist.

Die Bautätigkeiten sind seither voll im Gange und die beauftragten Firmen haben in Zusammenarbeit mit immer wieder zahlreichen freiwilligen Helfern quasi nonstop an der Umsetzung unseres ambitionierten Zukunftsprojektes zu tun gehabt. Dafür möchten wir uns als Verein bereits in der „Zielgerade“ bei allen bisher involvierten Firmen und Personen recht herzlich bedanken!

Auch die aktiven Mitglieder unseres Blasorchesters haben natürlich durch ihre vielen geleisteten Arbeitsstunden wesentlich dazu beigetragen, dass unser Bauprojekt voll im Zeitplan liegt und wir unser neues „Zuhause“ möglicherweise noch um einiges früher als vorweg geplant beziehen und nutzen können.

Sämtlichen Beteiligten, Anrainern und natürlich insbesondere den Bauverantwortlichen, allen voran unseren Planungsprofis Stefan und Norbert Leitner, gilt an dieser Stelle ganz persönlich mein verbindlichster und beson-

derer Dank!

Ich möchte dahingehend noch kurz darauf hinweisen, dass für alle interessierten Gemeindebewohner gegen eine kleine finanzielle Spende die Möglichkeit besteht, sogenannte „Vereinsheim-Bausteine“ (in Form eines kleinen, selbstgebastelten Präsenten) bei allen Musikern des Musikvereins, sowie deren Angehörigen zu erwerben.

Dennoch sind wir auch heuer als Blaskapelle mit Öffentlichkeitsauftrag keineswegs nur mit den regen Bautätigkeiten beschäftigt, sondern nehmen natürlich wie jede Saison sehr viele musikalische Ausrückungen innerhalb, sowie außerhalb unserer Gemeinde wahr. Die kommenden Termine des restlichen Kalenderjahres kann jeder wie immer auf unserer Homepage unter [www.mv-stpeter-kgb.at](http://www.mv-stpeter-kgb.at) finden.

Klarerweise hat unser Musikverein für sich und vor allem für unsere Bevölkerung im Jahr 2019 ein entsprechendes Einweihungsfest rund um unseren Neubau mitten im Ort vorgesehen.

Da es nun die organisatorischen Umstände auf Ebene des Blasmusikverbandes Murau gerade erlauben, dürfen wir Sie alle schon jetzt (nach den kürzlich ebenfalls von uns ausgerichteten Festen 2016 und 2017) zum „Einweihungsfest des neuen Vereinsgebäudes“ einladen, wel-

ches gleichzeitig auch als das „Bezirksmusikfest 2019“ wiederum in unserer Gemeinde stattfinden wird. Als Termin ist vorerst das Wochenende nach Pfingsten 2019, also der 15. u. 16.

Juni 2019, geplant. Und so darf ich Sie alle um Ihre wertvolle Unterstützung ersuchen und wünsche uns allen eine schöne Herbstzeit in unserer schönen Gemeinde!

*Kpm. Heinz Feuchter*



## Freiwillige Feuerwehr Peterdorf

### Aktuelle News

Am 2. Juni war die FF Peterdorf mit einer Gruppe in Unzmarkt am Bezirksbewerb vertreten.

Hierbei konnten manche Kameraden, für die es der erste Bewerb im Aktivstand war, viele neue Eindrücke gewinnen.

Die Bewerbungszeiten für Bronze und Silber waren zufriedenstellend, aber die Herausforderung galt, für den Landesleistungsbewerb diese Zeiten zu schlagen.

Am 22. Juni war es dann soweit: Unsere Gruppe, welche schon in Unzmarkt die FF Peterdorf vertreten hatte, war mehr als motiviert. So ist es überaus erfreulich, dass sie die Zeiten von Unzmarkt verbessern konnten. Außerdem dürfen sich einige Kameraden über ein neues Abzeichen freuen. Des Weiteren war eine Gruppe der FF Peterdorf beim Nassbewerb, der am 21. Juli in St. Ruprecht stattfand, vertreten.

Auch hier trat die Gruppe sowohl in Bronze als auch in Silber an

und erreichte in Silber eine Top-Platzierung.

Auch die Jugend war nicht untätig. Diese trainierte für den Landesjugendleistungsbewerb, welcher in St. Peter a. Kbg. stattfand. Zuvor konnten sie bereits in Pusterwald ihr Können unter Beweis stellen.

Nach vielen Vorbereitungen und Aufbauarbeiten fand schließlich am 13. und 14. Juli 2018 der 48. Landesjugendleistungsbewerb in St. Peter statt. Hier konnte unsere Jugendgruppe vor heimischem Publikum zeigen, was in ihnen steckt. Des Weiteren waren viele Kameraden bei diesem Bewerb mit involviert um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Hierbei noch einmal einen herzlichen Dank an alle, die bei diesem Megaevent mitgeholfen haben!

**Freiwillige Feuerwehr Peterdorf**





## Freiwillige Feuerwehr St. Peter am Kammersberg

### Kommandantenprüfung erfolgreich abgelegt

Am 28. Mai 2018 stellten sich unsere Feuerwehrkameraden OBI Gerhard Draschl und BM Manfred Gritz bei der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring der Kommandantenprüfung. Den Prüfungsumfang hatten sie im gemeinsam besuchten Kommandantenlehrgang kennengelernt. Er umfasst alle Bereiche und Situationen mit denen ein Kommandant in seinem Aufgabenbereich konfrontiert werden kann. Der positiv absolvierte Kommandantenlehrgang bedeutete schließlich das grüne Licht für die Prüfung.

Auch die hatte es in sich: Zunächst mussten Gerhard und Manfred eine schriftliche Projektarbeit einreichen, sich danach einer schriftlichen Prüfung stellen und schließlich noch einer hochrangigen Prüfungskommission Rede und Antwort stehen. Zu guter Letzt fand ein Feedback zur abgelieferten Projektarbeit statt.

Die Kommandantenprüfung gilt als die höchste bzw. umfangreichste Ausbildung im Feuerwehrwesen und berechtigt zum Führen einer Feuerwehr.

Sie wurde von unseren Kameraden mit „sehr gutem Erfolg“ abgelegt. Herzlichen Glückwunsch!

### Steirisches Leistungsabzeichen

„Brandobjekt geradeaus, Wasserentnahmestelle der Bach...“.

Nachdem heuer auch der Landesfeuerwehrtag im Bezirk Murau abgehalten wurde, hat die Feuerwehr St. Peter am 22. Juni 2018 beim Leistungsbewerb in Murau natürlich auch eine Gruppe gestellt.

Heidi Miedl-Rissner, Daniel Sürth, Gernot Kobald, Christian Höggerl, Christoph Stolz, Christian Gugg, Dominic Hiebl Patrick Prieler und Bernd Kotnig konnten nach wochenlangem Training das begehrte „Steirische Leistungsabzeichen“ in Bronze in Empfang nehmen.

### Für Nachwuchs ist gesorgt

Auch unsere Jüngsten trainieren fleißig und sind bereits mit vollem Eifer dabei. So wurde am 7. Juli 2018 der Bereichsjugendleistungsabzeichenwettbewerb mit Wettbewerbsspiel in Pusterwald durchgeführt.

Die Wettbewerbsgruppen mussten dabei so schnell und genau wie möglich eine 60-Meter-



Die erfolgreiche Wettkampfgruppe vom Steirischen Leistungsabzeichen.

Löschleitung über eine Hindernisbahn (Wassergraben, Hürde, Kriechtunnel und Laufbrett) auslegen und mit einer Kübelspritze Wasser in eine Spritzwand abgeben.

Aber auch theoretische Fragen, Knoten und ein aufregender 400-Meter-Staffellauf waren zu absolvieren. Vor allem aber sollten der Teamgeist und die Kamerad-

schaft geschürt werden und der Spaß im Vordergrund stehen.

Herzliche Gratulation an unsere Jugendgruppe Jasmin Zirker, Johanna Staber, Lucia Lexer, Annika Petzl, Nico Draschl und Lukas Hermann.

Johanna Staber und Jasmin Zirker haben zusätzlich beim Wettbewerb des Bereiches Murau den ausgezeichneten 3. Platz erreicht.

### Ehrungen beim Florianisonntag

Erstmals führte am Sonntag, den 6. Mai 2018, ABI Gerhard Zirker als Abschnittskommandant die Feuerwehren der Marktgemeinde St. Peter am Kammersberg zum gemeinsamen Kirchgang.

Nach der heiligen Messe zu Ehren des heiligen Florian fanden am Raika-Platz die Angelobung von jungen Feuerwehrkräften sowie Ehrungen verdienter Kameraden statt. Vom Land Steiermark wurden 14 Kameraden der FF St. Peter mit der Katastrophenhilfe-Medaille in Bronze für ihre Verdienste bei den Hochwasser-einsätzen 2011 im Wölzertal, 2017 im Wölzer- und Katschtal sowie die Wiederherstellung der Trinkwasserversorgung in der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. 2017 ausgezeichnet.

Die Auszeichnungen wurden an jene Kameraden verliehen, welche bei allen drei Ereignissen im Einsatz waren. Wir gratulieren herzlich zu den Auszeichnungen!

### AFA a.D. Dr. Hans Karner 70

Unser langjähriger Feuerwehrarzt und auch Feuerwehrabschnittsarzt des Abschnittes 3 „St. Peter“ feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Zu seiner Feier beim Speckbauer hat er auch eine Abordnung der FF St. Peter a. Kbg. eingeladen. Lieber Hans, auch auf diesem Wege noch einmal herzlichen Glückwunsch zu deinem Geburtstag! Vielen Dank für deine jahrzehntelange ausgezeichnete medizinische Betreuung und Versorgung, deine Kameradschaft und Unterstützung der Feuerwehren! Wir wünschen dir viel Freude und Gesundheit auf deinem weiteren Lebensweg!



Die ausgezeichneten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr St. Peter am Kammersberg am Florianisonntag.





## Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg

### Mit 27 Mann beim Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Murau vertreten

Beim diesjährigen Landesfeuerwehrtag in Murau trat die FF Feistritz mit drei Gruppen zum FLA-Bewerb in Bronze und Silber an.

Nicht nur der Bewerb war eine Herausforderung, sondern auch die Vorbereitung darauf war für manche Kameraden sowohl in sportlicher als auch zeitlicher Hinsicht nicht immer leicht.

Unsere Jugend war hoch motiviert. Wir sind sehr stolz, dass unsere Jugend das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber fehlerfrei und mit einer super Zeit absolvieren konnte.

Der interne Wettstreit zwischen der mittleren und der etwas älteren Gruppe war denkbar knapp. Es ist vielleicht ein Anreiz, im nächsten Jahr erneut anzutreten.

Am Samstag wurde von uns auch eine Sanitäter-Gruppe mit drei Mann abgestellt.

### Verleihung der Katastrophenhilfemedaille

Zur Würdigung für mehrmaligen persönlichen Einsatz bei der Bekämpfung von Naturkatastrophen wurde bei der Florianifeier am 6. Mai 2018 die „Steirische Katastrophenhilfemedaille“ in Bronze verliehen.

Für die Freiwillige Feuerwehr Feistritz (siehe Bild rechts):

1. Reihe vl.: HBI Nikolai Bischof, HFM Karl Rautner, OBI Gerald Sumann, OLM Hannes Höggerl.

2. Reihe vl.: ABI a.D. Franz Wieser, OBI a.D. Peter Gänser, HBI a.D. Werner Kreis, BM Robert Brunner.

3. Reihe vl.: HFM Erhard Kreis, BM d.V. Erwin Kreis.

Nicht im Bild: OBI d.V. Günter Novak-Kaiser.

### Hohe Auszeichnung für ABI a.D. Franz Wieser - Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht

In einer Feierstunde wurde in der Aula der alten Universität in Graz am 20. April 2018 von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer an ABI a.D. Franz Wieser das „Goldene Ehrenzeichen“ des Landes Steiermark verliehen.



Die 27 Mann starke Truppe beim Bewerb des Feuerwehrleistungsabzeichens.



Franz Wieser ist seit 1975 Feuerwehrmitglied der FF Feistritz.

In seiner 17-jährigen Funktion als Kommandant stand bei ihm die Kameradschaftspflege stets im Vordergrund. Sehr wichtig war für ihn immer die Weiterbildung jedes einzelnen Feuerwehrmannes, um die Schlagkraft in der Feuerwehr zu sichern.

So haben in der 70 bis 80 Mann starken Wehr insgesamt neun Kameraden die Prüfung für das „Goldene Feuerwehrleistungsabzeichen“ abgelegt.

In seine erfolgreiche Ära fallen die Anschaffung des RLF-A und der Rüsthauszubau.

27 Jahre war Franz in der verantwortungsvollen Funktion als Abschnittsbrandinspektor im Abschnitt 3 „St. Peter a. Kbg.“ tätig.

Franz hat immer viel Idealismus aufgewendet und ist weiter aktiv in unserer Wehr tätig.

### Freiwillige Feuerwehr Feistritz am Kammersberg



Bei der Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens des Landes Steiermark. Vl. LFR Helmut Vasold, Bgm. Herbert Göglburger, ABI a.D. Franz Wieser, LH Hermann Schützenhöfer, ABI Gerhard Zirker und HBI a.D. Werner Kreis.





## Berg- und Naturwacht St. Peter am Kammersberg



### Schulung für Gewässeraufsichtsansorgane.

Durchgeführt wurde diese von der Wildbach- und Lawinverbauung in Niederwölz. Anwesend waren 57 Organe der Bezirke Murau, Murtal, Liezen, Leoben und Bruck an der Mur. Praktische und theoretische Inhalte über unser Aufgabengebiet wurden hierbei vermittelt.



### Naturkundliche Wanderung der Ortstelle.

In Verbindung mit dem 80. Geburtstag von Balthasar Grillhofer fand am 12. Mai 2018 eine gemeinsame Lehrwanderung auf den Dobratsch (Villach) statt.



Franz Kreis (links) mit Dr. Norbert Hafner (1. Vorsitzender des Alpenvereins Steiermark).

### Gesetzlicher Aufgabenbereich (Bericht 2017)

Steiermärkisches Naturschutzgesetz, Geländefahrzeuggesetz, Höhlengesetz, Wegfreiheit im Berglande.

### Österreichischer Alpenverein Steirischer Landesverband

Franz Kreis wurde als Landesvorstandsmitglied im steirischen Landesverband des österreichischen Alpenvereins nominiert. Gleichzeitig wurde er vom österreichischen Alpenverein als Bindeglied auch in den Landesvorstand der Berg- und Naturwacht entsandt.

### Kernaufgaben der Berg- und Naturwacht im Bezirk

206 angelobte Berg- und Naturwächter (14,56 % Frauen), zwölf Ortseinsatzstellen, elf Anwärter (36,6 % Frauen), 19 Gewässeraufsichtsansorgane, 15 Motorsportüberwachungsorgane, vier Schlangenspezialisten, drei Ameisenheger, drei Bauminspektoren.



## Öffentliches Wassergut



Was ist das?

Als Öffentliches Wassergut (ÖWG) werden Grundstücke bezeichnet, die in Verbindung zu einem Gewässer stehen und sich im Eigentum der Republik Österreich befinden. Verwaltet werden sie vom Land Steiermark in Zusammenarbeit mit den Bezirksleitungen.

Die Flächen des ÖWG sind bedeutende Naturräume, die auch dem Menschen als Erholungs- und Freizeitraum zur Verfügung stehen können.

Sie sind auch unverzichtbar als Hochwasserabflussbereiche und Überflutungsflächen. Daher liegt es im öffentlichen Interesse und somit im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger, diese Flächen besonders zu schützen bzw. verantwortungsvoll zu nutzen.

Das öffentliche Wassergut ist allgemeines Gut und kann unter Beachtung der Widmungszwecke und im Rahmen des Gemeindegebrauches von allen genutzt werden.

### Was ist nicht erlaubt?

Ablagerungen z.B. von Müll bzw. Holz oder das Entsorgen von Grünschnitt sind ausnahmslos untersagt und gesetzlich verboten. Nicht erlaubt ist das eigenmächtige Entfernen von Bäumen. Das Errichten von diversen Bauten ist ebenso nicht erlaubt, gesetzliche Bauabstände sind einzuhalten. Stauanlagen, Ufersicherungen und dergleichen müssen vorher genehmigt werden. Pflanzen, Steine, Sand, Schotter oder Wasser dürfen nur ohne die Verwendung von besonderen Vorrichtungen entnommen werden. Jegliche Einleitungen müssen vorher bewilligt werden. Für das Fischen im öffentlichen Gewässer benötigt man das Fischereirecht.

Nähere Informationen zur Nutzung des öffentlichen Wassergutes finden Sie in der Broschüre „Öffentliches Wassergut in der Steiermark“, die gratis im Markt-gemeindeamt St. Peter a. Kbg. aufliegt oder als Download unter

[www.wasserwirtschaft.steiermark.at](http://www.wasserwirtschaft.steiermark.at)



## Hilfe für Schmetterlinge & Co Insektenfreundliche Gartengestaltung

Schmetterlinge wie auch andere Insekten sind stark vom Rückgang betroffen. Dafür gibt es mehrere Gründe, wie z.B. Lebensraumverlust, der Einsatz von Pestiziden, das Fehlen von Feldrändern und Hecken, Monokulturen im Agrarbereich, erhöhter Stickstoffgehalt in Böden oder zu häufiges Mähen, die alle gemeinsam dazu führen, dass der Lebensraum und die Nahrungspflanzen dieser Arten verschwinden.

Fliegende Insekten sind für die Natur unerlässlich. Wenn Insekten fehlen, werden viele Pflanzen nicht mehr bestäubt.

Ein großer Teil der Nutz- und wild wachsenden Pflanzen ist aber von bestäubenden Insekten abhängig. Ohne sie gibt es Ernteauffälle und Wildpflanzen können sich nicht mehr vermehren.

Betroffen sind auch insektenfressende Tiere, da diese ihre Nahrungsgrundlage verlieren würden.

Durchgestylte Gärten ohne „Unkraut“ bieten unseren Insekten keinen Lebensraum, es fehlen ihnen Nektar- und Fraßpflanzen. Ein gepflegter „Englischer Rasen“ ist schön anzusehen - aber als Insektenlebensraum ungeeignet

und sehr arbeitsintensiv. Es reicht schon eine Ecke im Garten, die nicht gemäht wird. Ein paar bunte Wildblumen, heimische Sträucher sowie der Verzicht von Schädlings- bzw. Pflanzenschutzmitteln reichen schon aus. Ein schöner „Naturgarten“ muss nicht ungepflegt wirken.

Jeder einzelne kann etwas tun, um den Insekten wie z.B. den Schmetterlingen ein wenig Platz im Garten zu schaffen. Hier ein paar einfache Anregungen, wie wir unsere Gärten etwas insektenfreundlicher gestalten können:

- Setzen sie blühende Kräuter wie Oregano, Borretsch, Koriander oder Thymian: diese Kräuter können sie auch zum Kochen verwenden. Warum kaufen, wenn man sie selber im Garten haben kann? Auch Lavendel ist eine beliebte Nektarquelle und duftet nebenbei noch hervorragend. Haben sie nur einen Balkon? Diese Kräuter passen gut in Blumenkisten und brauchen wenig Platz. Lassen sie die Kräuter auch blühen!
- Eine Wiese mit bunten Blumen ist ein wunderschöner Anblick



und voller Leben. Schaffen Sie in Ihrem Garten einen Bereich, in dem das Gras wachsen und Blumen wie Löwenzahn, Astern, Flockenblume oder Gänseblümchen gedeihen können. Vielleicht haben sie Platz für Efeu - diese Kletterpflanze trägt bis in den Winter Blüten und bietet einigen Arten Unterschlupf in der kalten Jahreszeit.

- Sträucher wie Faulbaum, Gewöhnlicher Schneeball, Schwarzer Holunder oder ein Schlehenstrauch können die nichtblühende Thuje ersetzen. Diese bietet für Insekten keinen Lebensraum.
- Setzen sie Sal-Weiden, diese ökologisch wertvolle Art wird von vielen Insekten als Nahrungsquelle genutzt.
- Obstbäume und Obsthecken wie Apfelbaum oder der Brombeer- und Himbeerstrauch bieten den Insekten einen optimalen Lebensraum und ihre Früchte sind wohlschmeckend.

- Bei vielen unbeliebt, aber das Eldorado für Schmetterlinge - die Brennnessel. Sie ist eine Wunderpflanze, bedenkt man, dass sie als Heil-, Düngepflanze und als perfekter Lebensraum für über 100 Insektenarten Bedeutung hat!
- Aufstellen eines Insektenhotels: Man kann sie kaufen oder sogar selber bauen. Anleitungen findet man im Internet.
- Vermeiden sie die Verwendung von Kunstdünger oder Pestiziden. Benutzen sie Biologische Dünger wie z.B. Kompost.

Vielleicht fühlen sie sich angesprochen und wollen einen Beitrag leisten, um in ihrem Garten einen Lebensraum für Insekten wie Schmetterlinge anzulegen. Sie haben die Möglichkeit mitzuhelfen, ökologische Rückzugsflächen für diese gefährdeten Arten zu schaffen bzw. zu erhalten, die in unserer heutigen Kulturlandschaft immer weniger Platz finden.

Gratis erhältlich in Ihrem Gemeindeamt bzw. zum downloaden unter: [www.wasserwirtschaft.steiermark.at](http://www.wasserwirtschaft.steiermark.at)



## ÖFFENTLICHES WASSERGUT: WAS IST DAS?

Als Öffentliches Wassergut werden Grundstücke bezeichnet, die in Verbindung zu einem Gewässer stehen und sich im Eigentum der Republik Österreich befinden. Die Verwaltung erfolgt durch das Land Steiermark in Zusammenarbeit mit den Baubezirksleitungen.

### Was ist erlaubt bzw. was ist nicht erlaubt?

Wie sieht es mit Ablagerungen aus? Was ist mit Gehölz-, Schotter- bzw. Wasserentnahmen? Was gilt es bei der Errichtung von Bauten zu beachten?

Alle Antworten zu diesen Fragen und vieles mehr erfahren Sie im neuen Folder.







## Österreichischer Kameradschaftsbund

Ortsverband St. Peter am Kammersberg

### Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Kameradinnen und Kameraden!

Am Samstag, dem 9., und Sonntag, dem 10. Juni 2018, feierte der Ortsverband St. Peter a. Kbg., verbunden mit dem Bezirkstreffen, sein 110-jähriges Bestandsjubiläum.

Anlässlich dieses Jubiläums fand am Samstag eine heilige Messe, zelebriert von Pfarrer Marius Enasel und Diakon Mag. Rupert Unterkofler, die feierlich vom Gesangsverein St. Peter sowie dem MV Althofen umrahmt wurde, statt.

Danach wurde beim Kriegerdenkmal der gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameraden im Rahmen einer Kranzniederlegung gedacht. Außerdem wurde das neu gestaltete Kriegerdenkmal gesegnet. Dank allen daran beteiligten Personen für die vielen freiwilligen Arbeitsstunden und auch für die finanzielle Unterstützung seitens der Marktgemeinde St. Peter a. Kbg. und des Schwarzen Kreuzes.

Anschließend fand ein gemütlicher Abend mit der „GreimBrass“ in der Greimhalle statt.

Der feierliche Festakt wurde am Sonntag, dem 10. Juni 2018, abgehalten.

Bei einem Vorbeimarsch an den Ehrengästen mit einer Defilierung der über 600 Kameradinnen und Kameraden fand bei herrlichem Wetter der Festakt auf dem Sportplatz, umrahmt von den drei Musikkapellen, statt.

Nach der Meldung durch den Bezirkskommandanten Klaus Kreinbacher an den Präsidenten des ÖKB-Landesverbandes Steiermark Peter Dicker aus Aigen im Ennstal konnte Obmann Hubert Werger zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Behörden, Vereinen sowie die angetretenen Musikkapellen aus Schönberg/Lachtal, Alpenklänge Krakauebene, St. Peter a. Kbg. sowie die 31 Ortsverbände aus dem Bezirk Murau und der übrigen Steiermark bzw. aus dem Lungau mit den Ehrendamen, Taferlkindern und alle anwesenden Gäste begrüßen.

Nach dem Wortgottesdienst, zelebriert durch Diakon Mag. Unterkofler, und Übergabe der





Fahnenbänder, gespendet von den Ehrendamen, und dem Ausmarsch der Fahnen unter den Klängen der Landeshymne wurde der Festakt beendet. Nach den Gastkonzerten der Musikkapellen spielten die „Speckys“ zum Tanz auf. Großer Dank gebührt allen Helferinnen und Helfern, den Vereinen, Spendern und Wirten für die Versorgung der vielen hungrigen und durstigen Gästen - ohne die könnte kein Fest veranstaltet werden.

Allen ein herzliches Dankeschön, besonders den Kameradinnen und Kameraden des Organisationskomitees für ihre geleistete Arbeit.



**Noch eine Mitteilung für alle ÖKB-Mitglieder:**

Die Datenschutz-Grundverordnung ist mit 25. Mai 2018 in Kraft getreten. In diesem Zusammenhang teilt der ÖKB-Ortsverband St. Peter a. Kbg. allen Mitgliedern unseres Verbandes mit, dass die personenbezogenen Daten (Vorname, Zuname, Geburtsdatum, Anschrift und Kontaktdaten) zum Zweck der vereinsinternen Verständigung, Verrechnung und für statistische Zwecke automatisationsunterstützt verarbeitet werden.

Es besteht keinerlei Absicht, die Daten an Dritte weiterzugeben. Sie haben jederzeit das Recht auf Auskunft über die Daten, weiteres zur Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung der Daten sowie ein Widerspruchsrecht gegen die Verarbeitung der Daten. Sie haben das Recht, ihre gegebene Einwilligung jederzeit per Post oder mittels E-Mail zu widerrufen.

**Für Anregungen, Wünsche und Beschwerden stehen wir, die Kameraden des Vorstandes, gerne zur Verfügung.**

Tel.- bzw. Fax-Nr.: **03536/8353**  
E-Mail: [h.werger@tele2.at](mailto:h.werger@tele2.at)

Mit kameradschaftlichen Grüßen  
Der Obmann:  
Hubert Werger *eh.*



**Konzert 2018**

Unser diesjähriges Konzert am 21. April 2018 im vollbesetzten Rittersaal des Schlosses Feistritz stand unter dem Motto „...tierisch, freudig, klingend“. Durch die Mitwirkung des Männergesangsvereins Stadl a. d. Mur, der Bläsergruppe des MV Althofen und Tina Stocker am Klavier konnte den Zuhörern ein unterhaltsames Programm präsentiert werden.

Gedichte und Verse über die Tierwelt, von Sängerinnen und Sängern vorgetragen, ergänzten das Programm. So ein Konzert ist auch der richtige Rahmen, verdienten Sängerinnen und Sängern Danke zu sagen und sie für ihr langjähriges Engagement im Verein zu ehren.

Die Ehrennadel in Gold vom Chorverband Österreich erhielt für 65 Jahre aktives Singen Josef Lindschinger. Dazu wurde ihm in Dank und Anerkennung auch die Urkunde vom Chorverband Steiermark überreicht.

Weiters wurden für 50 Jahre aktives Singen die Ehrennadel in Gold und die Urkunde des Chorverbandes Österreich Chorleiterin Andrea Koch, Gerti Edelsbacher und Christine Kogler verliehen.

Bezirksobmann Gert Rundhammer überreichte seitens des Sängerbezirkes Murau Andrea Koch die Ehrennadel in Silber für 25 Jahre Chorleitung.

Für 40 Jahre aktives Singen bekam Otto Jank die Ehrennadel in Gold und den Ehrenbrief des Chorverbandes Steiermark überreicht.

Die Ehrennadel in Gold vom Gesangverein für aktives Singen sowie die Ehrennadel in Silber und der Ehrenbrief des Chorverbandes Steiermark wurde verliehen an Maria Staber, Margret Leitner, Maria Staber und Julianne Brugger.

Stefanie Galler erhielt das Ehrenzeichen in Gold vom Gesangverein für 25 Jahre aktives Singen.

**Gesangverein St. Peter am Kammersberg**



Obfrau Anna Stocker (vorne 1. vl.) und Bez.-Obm. Gert Rundhammer (vorne 1. vr.) mit den geehrten Chormitgliedern.



Männergesangverein Stadl an der Mur.



Tina Stocker begleitete den Abend am Klavier.



Bläsergruppe des Musikvereins Althofen.

Für 15 Jahre aktives Singen wurde Grete Moser und Otto Kreis die Ehrennadel in Silber des Gesangvereines überreicht.

Allen Geehrten nochmals herzliche Gratulation und ein großes Danke für ihren Einsatz für das Chorsingen und ihren Idealismus!

Obfrau Anna Stocker & Chorleiterin Andrea Koch

**Christi Geburt Spiel**

**Dienstag, 25.12.2018, 18.00 Uhr**  
**Mittwoch, 26.12.2018, 14.00 Uhr**  
Greimhalle St. Peter a. Kbg.





## Landjugend St. Peter am Kammersberg

### Osterfeuer

Am Karsamstag stand das traditionelle Osterfeuer für die LJ St. Peter wieder am Programm. Trotz kaltem Wind und Schneefall trafen sich zahlreiche Burschen und Mädchen um den Baumschnitt in der Gemeinde St. Peter a. Kbg. zu sammeln und in den Steinbruch zu bringen. Am Karfreitag versammelten sich die Mitglieder am Abend um das Osterfeuer die ganze Nacht zu bewachen.



Mit mehreren Lagerfeuern und kleinen selbstgebaute Baumhäuschen ließen sie es sich die ganze Nacht gut gehen und bewachten den Haufen sehr aufmerksam. Am 31. März war es nun soweit. Um 19 Uhr eröffneten wir unser beheiztes Partyzelt. Doch das Wetter spielte einfach nicht mit - es regnete sehr stark und deshalb haben wir beschlossen, das Feuer nicht zu entzünden und ließen den Abend noch schön im trockenen Partyzelt ausklingen.

### Maibaumaufstellen

Alle Jahre wieder veranstalten wir, die LJ St. Peter, das traditionelle Maibaumaufstellen. Nach vielen



Vorbereitungsarbeiten starteten wir um 17 Uhr mit dem Fest. Zahlreiche starke Männer halfen und bemühten sich den Baum aufzustellen. Die Männer bekamen selbstgemachte Brötchen und einen Schnaps als kleines Dankeschön. Von der GreimBrass wurden wir bis in die Abendstunden mit musikalischen Klängen verwöhnt. Danach ließen wir den Abend noch schön ausklingen und feierten bis in die Nacht.

Ein herzliches Dankeschön geht an Josef und Robert Draschl, vlg. Kaufmann, für die Maibaumspende.

### Pfingstturnier

Wie jedes Jahr waren wir auch heuer wieder beim Pfingstturnier in Stadl dabei. Die Mädels im Völkerball und die Jungs im Fußball gaben wieder ihr Bestes. Die Mädels durften sich über den Aufstieg in die Finalscheine freuen und die Jungs mussten sich nur knapp in der Gruppenphase geschlagen geben.

Wir sind sehr stolz auf unsere Leistungen - wichtiger war uns jedoch der Spaß an der Sache, der eindeutig nicht fehlte. Danach gab es für alle hungrigen Bäuche ein gutes Essen beim Murtalerhof. Mit vollen Bäuchlein ließen wir den Abend mit einem Kegeltturnier ausklingen.

### Sonnwendfeuer 2018

Da das heurige Osterfeuer wortwörtlich ins Wasser gefallen ist, haben wir am 23. Juni ein um so größeres Sonnwendfeuer veranstaltet. Wir stellten Tische und Bänke auf und für leibliches Wohl wurde bestens gesorgt. Um 20 Uhr entzündeten wir dann das Feuer und ließen den Abend noch



gemütlich ausklingen.

### 4x4-Wettbewerb in St. Lambrecht

Am Samstag, dem 14. April, nahmen wir beim 4x4-Wettbewerb am Schulgelände in St. Lambrecht teil. Unser Team konnte hierbei ihr Wissen und die Geschicklichkeit unter Beweis stellen und sich einen Platz im Mittelfeld ergattern.



### Funktionärsschulung im Schloss Feistritz

Am Mittwoch, dem 30. Mai, waren wir am Abend im Schloss Feistritz bei der alljährlichen Funktionärsschulung dabei. Einerseits wurden die Image- bzw.



Öffentlichkeitsarbeit sowie deren Anwendungsfelder aufgefrischt und andererseits hat es für einen Teil von uns eine Schulung für Obmänner und Leiterinnen mit deren Aufgaben und Tätigkeiten gegeben.

Für uns ist es wichtig immer auf dem neuesten Stand zu bleiben und somit war es für alle eine lehrreiche Veranstaltung der Landjugend Bezirk Murau.





**Grillkurs**

Lernen, wie ein Grillprofi zu grillen, das war das Motto des Grillkurses am Donnerstag, dem 31. Mai, im Schloss Feistritz, an dem einige unserer Mitglieder teilgenommen haben. Tipps und Tricks über Fleisch, Saucen, Grillgemüse und Salate wurden uns von Koch Philipp Schlick und Seminarbäuerin Barbara Hubmann verraten. Mit neuen kulinarischen Erkenntnissen und Wissen starteten wir in die Grillsaison.



**Pinkerlchallenge - „Regional Genial!“**

Der Arbeitsschwerpunkt der Landjugend Steiermark wird heuer unter dem Motto „Lebens(T)raum Steiermark - regional genial“ geführt. Die Pinkerlchallenge, bei der sich auf sozialen Netzwerken die Landjugenden nominieren, soll auf die Vielzahl der unterschiedli-

chen regionalen Produkte und deren Wertschöpfung aufmerksam machen. Wir wurden ebenso Ende Juni von der Landjugend Peterdorf nominiert und durften mit einem kurzen Film, der auf Facebook und Youtube zu sehen ist, unsere Nahversorger be-

suchen und ihre Produkte gemeinsam beim Wanderweg verkosten. Auf diesem Wege möchten wir unseren regionalen Kaufhäusern und Direktvermarktern, die uns dabei unterstützten, ein recht herzliches Dankeschön für das Mitwirken aussprechen!



**Bergrettung St. Peter am Kammersberg**

**Ein Ferienerlebnis der anderen Art**

Am 24. Juli 2018 machten sich Klaus und Simon Petz (12), sowie Gerhard, Paul (12) und Florian Fussi (9) auf dem Weg zum Großglockner. Das Ziel war natürlich der 3.798 m hohe Gipfel. Das stabile Wetter verschaffte den Jungs ein Zeitfenster um ohne Stress das Dach Österreichs zu erklimmen. Am 1. Tag wurde ein Zwischenstopp mit Übernachtung auf der Erzherzog Johann-Hütte (Adlersruhe 3.454 Meter) eingelegt. Dort waren die Jungs natürlich gleich die Stars, denn es kommt selten vor, dass so junge Bergsteiger hier unterwegs sind. Am 2. Tag schafften dann alle fünf Bergsteiger den anstrengenden und fordernden Aufstieg auf den Gipfel. Der Abstieg erfolgte wieder auf gleichem Weg zurück ins Tal.



**Bergretter gefordert**

Am 30. Juni 2018 lud die Ortsstelle Krakauenebene zur jährlichen Sommergebetsübung. Für die knapp 40 Bergretter der Ortstellen St. Peter, Murau, St. Lambrecht und Krakauenebene wurde ein sehr lehrreicher Stationsbetrieb vorbereitet. An den Stationen wurden medizinische Versorgung, Orientie-

rung und verschiedene Bergetechniken vermittelt. Ein besonderer Dank für die Vorbereitung und Umsetzung der gelungenen Übung gilt der Ortsstelle Krakauenebene.





## Turn- und Sportunion St. Peter am Kammersberg



1 9 5 1  
**65**  
 2 0 1 6  
 Jahre

Meister  
 1975  
 1981  
 1989  
 1998  
 2007



Zum Abschluss der durchaus erfolgreichen Saison lud der TUS St. Peter a. Kbg. sämtliche Spieler, Funktionäre, Funktionärinnen und Jugendspieler sowie deren Eltern zu einer Grillfeier ein.

Im Zuge der Einladung wurde auch ein neues Vereinsfoto angefertigt, das die geballte Stärke des Vereins widerspiegelt (Copyright, Mario Spreitzer).

Der TUS bedankt sich nochmals bei allen Mitwirkenden für die tatkräftige Unterstützung im abgelaufenen Jahr und freut sich bereits auf eine spannende Saison 2018/19 für alle Mannschaften. Los ging es für unsere beiden Kampfmannschaften am Samstag, den 18.08.2018, sowie Sonntag, den 19.08.2018.

Die KM II startete gleich mit einem Derby gegen den TUS Schöder in die neue Saison, was sie erfolgreich mit 2:0 gewinnen

konnten. Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung bei allen Spielen. Die Jugendmannschaften starten mit September in die neue Saison.

Den Meistertitel konnte sich unsere U12 unter Trainer Berthold Brunner in der Spielklasse Oberes Murtal sichern. Mit 46 Punkten



und nur einem einzigen Unentschieden über die gesamte Spielzeit hinweg, konnten unsere Jungs sich letztendlich 20 Punkte vom zweitplatzierten FC Zeltweg absetzen. Wir bedanken uns bei Bertl Brunner für die jahrelange Tätigkeit als Trainer und Vorbild für die Jugendlichen und gratulieren unseren Nachwuchskickern! (Bild links)

Ebenfalls in der Spielklasse Oberes Murtal konnte sich unsere U15 unter Trainer Oliver Weißenbacher den Meistertitel holen. Die U15 erreichte 49 Punkte und verzeichnet ein unglaubliches Torverhältnis von 119:27 bei nur 18 Spielen. Letztendlich mussten sie nur bei einer Niederlage und einem Unentschieden Punkte an den Gegner abgeben und verwiesenen Lobmingtal in einem spannenden Finish auf Rang 2. Wir gratulieren zu dieser Leistung! (Bild unten)







**Raiffeisen TENNIS- und LAUFCLUB  
St. Peter/Kbg.**

**Heimvorteil konnte von den Mitgliedern des TLC St. Peter a. Kbg. ordentlich ausgenutzt werden**

Das regelmäßige Training auf der Holzstraßenlaufstrecke machte sich für unsere TLC-Mitglieder bezahlt und so konnten wir bei der 17. Auflage des Holzstraßenlaufes einige Stockerlplätze belegen. Wir gratulieren all unseren Mitgliedern zur Teilnahme und zu den erreichten Spitzenplätzen!



*Bester St. Peterer im Halbmarathon  
Gerhard Marchl.*

**Großer Zuspruch bei den Tenniskursen**

Der schon traditionelle Tenniskurs in den Sommerferien erfuhr auch heuer wieder großen Zuspruch. Die beachtliche Zahl von 17 Kindern - Anfänger und auch Fortgeschrittene - im Alter von 4 bis 14 Jahren nahm das Trainingsangebot von Michelle Putzenbacher in der ersten Ferienwoche an. Nicht nur die richtigen Schlagtechniken wurden gelernt, sondern auch die koordinativen Fähigkeiten eines jeden Kindes wurden in dieser Woche verbessert. Es bleibt zu hoffen, dass die jungen Talente fleißig weiterüben und so dem Tennissport und dem TLC St. Peter a. Kbg. verbunden bleiben.

**Tennis- und Laufclub St. Peter am Kammersberg**



*2. Platz 800 m Paulina Taxacher u.  
Silvio Taxacher.*



*Beste St. Peterin im Hobbylauf  
Nadine Mayer u. Daniela Taxacher.*



*Beste St. Peterer im Viertelmarathon  
Marlies Hirschbeck u. Roland Sampl.*



**Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich St. Peter am Kammersberg**



**Start der Kunsteisanlage:  
Ende November**

**Eisschießen der Vereine:  
29. Dezember 2018  
Walter-Perner-GreimArena**







**Legende:**

● Wunderroute  
● Histor. Pflanzl.  
● Histor. Pflanzl.  
● Naturdenkmal  
● Naturdenkmal  
● Naturdenkmal  
● Naturdenkmal

**Ihr Standort**

● Rastplatz  
● Rastplatz  
● Rastplatz

■ Museum  
■ Aussichtspunkt  
■ Aussichtspunkt  
■ Aussichtspunkt

■ Kutsche, Kofel  
■ Internation.  
■ Denkmal

■ Jahnstein  
■ Kirche  
■ Kirche

■ Wirtshaus  
■ Fachwerk  
■ Fachwerk

■ Klosterruine  
■ Ruine  
■ Ruine

■ Klosterruine  
■ Ruine  
■ Ruine

● Euro-Notruf 112  
● Bergrettung 140  
● Rettung 144

**Wanderfaxi**  
 Taxi Maier 0664/3249873  
 Taxi Schnell 0676/6377856

Diese Programme sind  
 kostenloser Bestandteil  
 unserer Wanderkarte